



**Lwowska Narodowa Naukowa Biblioteka Ukrainy im. W. Stefanyka.**

**Odział Rękopisów**

**Zespół (fond) 13**

## **ARCHIWUM BORCHÓW Z WARKLAN**

**87.** Materiały dotyczące założenia przedsiębiorstw przemysłowych w majątkach Borchów oraz dotyczące działalności

Wolnego Białoruskiego Towarzystwa Ekonomicznego. 1801-1808. K. 65.



**STRONY NIEZAPISANE NIE ZOSTAŁY ZDIGITALIZOWANE**

Борх. 87

# ПАПКА ДЛЯ ПАПЕРІВ

87. Materiały dotyczące założenia przedsiębiorstw przemysłowych w majątkach Borchów oraz dotyczące działalności Wolnego Białoruskiego Towarzystwa Ekonomicznego. 1801-1808. K. 65.

2040

XVIII

Przedsiębiorstwa

przemysłowo-ekonomiczne

Львівська бібліотека АН УРСР  
ВІДДІЛ РУКОПИСІВ  
№ Борх. 87

1. Має-м, що стосується  
справи заснування пром.-екон.  
підприємств на землях Борх  
1801-874  
М. Борх 15 ар

2. Має-м в справі земельних  
Екон. Борх. тов-ва, земельних  
дч Карл Борх  
1827-304  
15 ар 50 ар

Рос. архиву...



Plan  
zum Grundweinsbrand und Repartition  
des Krugs - Ogut's  
in  
den Warzland'schen Gütern  
pro  
Johannis 1801 = 1802.

**Berechnung**  
 über Brandweinsbrennerei in den Warxland'schen Gütern  
 von Johannis 1801 bis 1802

Es wird gebraucht			Brandwein: Lügen, min aus demselben den Brandwein möglich wird	Aus Warxland wird folgt vom alten Brandwein und dem neuen in Ogul gegeben Garnier	Summa Ogul mehrerer neuen Brand gegeben wird Garnier
Roggen à 7 Garri: per. Luf	Gersten Malz à 5 Garri: per. Luf	Brandwein Garnier			
1155	385	10010	Warxland'sche Lügen gibt nach Brownhoff Ogul --- 1043	---	1043
			dito vom alten Brenn: --- 102	102	102
			" nach Grybals Brügg Ogul -- 1000	---	1000
			dito vom alten Brenn: --- 109	109	109
			" nach Ottiszen Brügg Ogul -- 1000	---	1000
			dito vom alten Brenn: --- 200	200	200
			In Brügg'schen pro: pro 18 <sup>01</sup> / <sub>02</sub> --- 3000	---	3000
			Bleibt zur Herrschaft's Disposition <b>3367</b>	---	3367
579	193	5018	Malta'sche Rüche gibt nach Malta's Borbul Brügg Ogul -- 2067	---	2067
			dito vom alten Brenn: --- 129	129	129
			" nach Wertelan Brügg Ogul -- 1539	---	1539
			dito vom alten Brenn: --- 96	96	96
			" nach Pilpur Brügg Ogul -- 410	---	410
			dito vom alten Brenn: --- 26	26	26
			" nach Zingel Brügg Ogul -- 410	---	410
			dito vom alten Brenn: --- 26	26	26
			Bleibt zur Herrschaft's Disposition <b>592</b>	---	592
807	269	6994	Gallensche Rüche		
231	77	2002	Polkoronsche Rüche		
			geben an die Gallensche Brügg Ogul 7988	---	7988
			dito vom alten Brenn: --- 512	512	512
			haben von hienvor auf den Luff des Brenn's --- 200	---	200
			" nach Grybals Brügg Ogul 743	---	743
			Bleibt zur Herrschaft's Disposition <b>265</b>	---	265
			Es bleibt also zur Herrschaft's Disposition und für Deputat's Lohnwurz in Warxland --- 3367 Garri: in Malta --- 592 " in Gallen & Polkoron 265 "		
2772	924	24024	Summa --- 4224 Garri	24024	18200

# Repartitio

über den Ogul Brandwein für die Warrland'schen Krüge, auf dem  
Contract von Joh: 1801 bis 1802.

Sollern empfangen		werden betrienen
Brandwein	Kofman der Krüge und Juren	Brandwein
Garniec		Garniec
8700	Gallenen, 10 Krüge, Leybe. Aus Warrland zihlt von dem zujährigen Brandwein	512
	Haben, von auf Herrn Pfl. Anweisung erhalten	200
	Eingefahren aus Gallenen und Polcoron, von unsem Br	7988
	Summa.	8700
2196	Malta & Borbul Krug, Leyzer. Aus Warrland zihlt von allem Brandw Aus Malta von unsem Brand	129 2067
	Summa	2196
1635	Wertelan Krug, Wulff. Aus Warrland zihlt von allem Brand Aus Malta von unsem Brand	96 1539
	Summa	1635
1745	Brownhoff Krug, Matys. Aus Warrland zihlt von allem Brand Aus Warrland von unsem Brand	102 1643
	Summa	1745
436	Pilsur Krug, Lazer, Aus Warrland zihlt von allem Brand Aus Malta von unsem Brand	26 410
	Summa	436
436	Ziegel Krug, Noctum. Aus Warrland zihlt von allem Brand Aus Malta von unsem Brand	26 410
	Summa	436
1852	Grybals Krug, Gosel. Aus Warrland zihlt von allem Brand dito von unsem Brand Aus Gallenen dito	109 1000 743
	Summa	1852
1200	Ottuszen Krug, Feybisz. Aus Warrland von allem Brand dito von unsem Brand	200 1000
18200	Summa. Styrnian am 28 <sup>ten</sup> Jun 1801. Peters	Summa 1200

# Contract

über den Warmland für Oltuszer Krug pro Joh: 18<sup>01</sup>/<sub>02</sub>

Der Herr Faybisz aus Styrnien umfaßt auf diesen Krug von Herrn Hofbörner als Ogul, von Johannis, den 24<sup>ten</sup> Junii 1801 bis dahin 1802 tausend und zweihundert Garnet Grundstücken, die Garnet zu Pilszig Koperen, und zahlt also dafür in Summa zweihundert und zwanzig Rubel in Banco Assignationen. Hiervon bezahlet er die neun Hälften in Banco Assignat: mit zweihundert und zwanzig Rubel, und die andere Hälfte in ganzen vollmüßigen Albertus Thalern, 215 Kop: auf 1 Thaler gerechnet, mit Hundert Dinari und zwanzig Thaler und dreißig Mark. Oltuszer war den nur zu 210 Kop: pr: 1<sup>Thl</sup> - Fünftel aber gar nicht angenommen. Grundstücken wird verlost auf diesen Contract aus Warmland gegeben zweihundert Garnet; und das übrige wird demnächst auf aus Warmland vom neuen Brandt nachfolgend.

Außer dem zahlt Faybisz für diesen Krug auch neun baare Arrunde von Hundert Rindfleisch in neuen geräudeten Albertus Geld. Bei der Ausfertigung dieses Contracts wird die Hälfte von der Arrunde, und der dritte Teil vom Ogul verlost baar bezahlet, und die übrige Spezillen Zahlung geschieht in nachstehenden Terminen prompt und richtig

Faybisz soll bezahlen				An			hat gezahlet		
18 <sup>01</sup> / <sub>02</sub> Datum	Arrunde		Ogul		man bezahlet worden	Arrunde		Ogul	
	Albert Mün Geld	Albert all Geld	B/N	Rubel		Albert Mün Geld	Albert all Geld	B/A	Rubel
	Kthl	Kthl	Kthl	Kthl		Kthl	Kthl	Kthl	Kthl
Jun: 26	50	-	55 31	120	baar bezahlet für seinen künftigen Reizen mit einem Hofen Oltuszer Fleisch zweihundert zwanzig Rubel unter mit bezahlet den letzten Summa 1802 umfaßt	50	-	55 31	120
Novbr: 1	-	-	-	120		-	-	-	120
Januar 1	25	-	55 31	-		25	-	55 31	-
Marc' 1	-	-	-	120		-	-	-	-
Apr: 1	25	-	55 31	-		-	-	-	-
	100	-	167 13 300	-	Summa	-	-	-	-

Und befallt der Erlauchte Herr Reichsgraf und Kellner von der Borch etc: etc: meine Gnädigen Herren, auszusprechen zu Pilszig Warmland den 26<sup>ten</sup> Junii 1801

Peterhof



Dybbö Warrland den 29<sup>ten</sup> Apr 1808

Dieß enthält Darius Logallanz, Des Herrn Königsmoder, General: Eintrucks  
maulb und mehren Hofen Orden Willard, Herrn Michael Knäb:  
Graffen von der Borck etc. etc. etc.

Inventarium

von allen zur Warrland'schen Mühlenmühle gehörenden  
Einrichtlichkeiten und Geräthen

1<sup>mo</sup> Die Mühlensofnung nebst dem Mühlen-Maschinenwerk besteht aus  
ninem Gebäuden, welche von Holzlagen sollen und einem Ein:  
sammler gebauet ist, und ein Dach von Ziegeln nebst einem Ofen:  
stein hat. Das Ganze ist nicht mehr neu, aber gegenwärtig in  
bäulichen Stande.

Der Eingangsthür von der Straßenseite, woran ein Tüppel von  
Balken befestigt ist, hat geringe hölzerne Tüppel und Angeln, einen  
Leinwand und einen Eisenriegel. Die Thür ist im Hofe, der Fußboden  
von Holzlagen ist, und von wo eine gute Treppe von Treppen auf den  
Hauptboden führt.

Gerade hinein in dem Ofenraum, der keine Thüre hat, ist ein  
Küch, worin ein Feuerherd.

Aus dem Hofe der linken Hand führt eine alte Thüre mit gering  
nischen Angeln und Leinwand, eine Thür- und durchsichtige Fenster  
nach dem Hofe der rechten Hand des Müllers, dessen Fußboden yndialt ist,  
und worin geringe zwei gemachte Ausströmungen, jede von 16 Glasfen:  
tern in folgenden Gestalt, und ein Ofen, der auf dem einen Ende  
steht, und der andere Ende mit yndialten Tafeln hat be:  
sonderlich sind

Der hier aus führt eine Thüre mit geringen Angeln in der Neben:  
kammer, die einen yndialten Fußboden und ein, dem andern yndialt  
Leinwand hat, und worin eine kleine behaltene Abtheilung zum Com:  
municationsraum befestigt sind.

Der hier führt eine Thüre mit geringen hölzernen Tüppeln und Angeln,  
eine Leinwand im Hofe, welche im Fußboden mit Ziegeln belegt ist,  
und aus welcher eine Thüre mit geringen hölzernen Tüppeln, einen  
Leinwand und folgenden Tüppel im Hofe führt.

Aus dem Hofe rechter Hand führt eine Thüre mit geringen nischen  
von hölzernen und Angeln und einen Leinwand in der großen Hofe, die,  
welche im Fußboden yndialt ist, und in welcher geringe dem andern  
yndialt Leinwand und ein yndialt yndialt Tafeln befestigt  
sind. darin ist eine kleine Behälter von Holz zum  
Comunicationsraum allerley Geräthe.

Aus der rechten Hand führt eine Thüre in ein Nebenzimmer,  
worin geringe hölzernen Tüppeln und einen Leinwand befestigt. der Fußboden ist  
yndialt, eine sind geringe yndialt Leinwand darin; eine geht von hier  
hinaus

Insoweit nun ein Fluß mit geringem Wasser Gehalt und Angeln und einen  
Reichthum im Hinterland. Insoweit ist in dieser Nebenlammer nur von  
Lalben abgetheilt, inwendig mit besterem Boden nachfolgend  
Befähigung zum Abtrocknen an Landmassen, worin ein Fluß mit geringem  
Wasser Gehalt und Angeln, ein einem Ueberwuchse befreit ist.

Aus dieser Nebenlammer fließt ein Fluß mit geringem Wasser  
Gehalt und Angeln ein einen Reichtum, ein folgenden Tragen für  
unter im Mühlbau, wo ein geringe Insoweit befreit sind; und nun  
Insoweit fließen nun geringe Flüsse mit Wasser Angeln und Gehalt  
und durch fließfließen, davon jedes ein ein Obelisk ist, in ein  
Lalben; ein geht ein unter ein durchfließfließen Flüß, davon ein  
Wasser Gehalt und Angeln, ein durch fließfließen und ein Reichtum  
befreit, Insoweit im Gefühle.

Das Mühlbauwerk besteht aus drei Maßgängen, davon ein  
zum Einbau eingerichtet ist, und mehr als drei mit Maßsteinen,  
Einbauwerk und Einbauwerk in gehörigen, jetzt nun brauchbar  
vom Stande befreit sind.

Das Mühlbauwerk fließt nun ein Fluß mit geringem Wasser Gehalt  
und Angeln, ein einem Insoweit und durch fließfließen wieder nun ein  
Insoweit Insoweit.

Die Mühlbau, ein einfluß Insoweit, ist nun Lalben gebauet und mit  
Besten gebaut. Das Einbauwerk besteht aus geringen großen Maßsteinen  
während, ein mit Wasser Tragen, Einbauwerk und Tragen gehörig  
einbauwerk sind. ein ist davon ein einfluß für einfluß Insoweit an  
einbauwerk, mehr ein folgenden Tragen und einfluß Insoweit, worin nun  
große Wasser Reichtum mit einfluß Insoweit, ein Insoweit großen Tragen mit einfluß Insoweit.

Das Mühlbauwerk inwendig fließt nun ein Tragen zum Hauptboden, ein  
überall mit Besten belegt und ein, wo nötig mit einfluß Insoweit  
ist. ein sind ein einfluß Insoweit in folgenden Tragen befreit.

Die Mühlbaufließen, so ein einfluß Insoweit sind ein einfluß Insoweit  
ein nun ein einfluß Insoweit, werden über ein einfluß Insoweit  
und einfluß Insoweit mit ein einfluß Insoweit nachfolgend Mühlbauwerk und  
einfluß Insoweit ein einfluß Insoweit einfluß Insoweit.

2. An mobilen Mühlbauwerk ist Insoweit nun Insoweit befreit  
ein einfluß Insoweit ein einfluß Insoweit, jetzt über ein einfluß Insoweit ist.

Ein Mühlbauwerk ein einfluß Insoweit ein einfluß Insoweit mit ein einfluß Insoweit ist.

Ein folgenden Tragen

Ein Wasser Einbauwerk

Ein Wasser Einbauwerk

Ein Mühlbauwerk ein einfluß Insoweit

Ein folgenden Tragen ein einfluß Insoweit, nun ein einfluß Insoweit

Ein einfluß Insoweit ein einfluß Insoweit

Ein einfluß Insoweit ein einfluß Insoweit

Ein einfluß Insoweit ein einfluß Insoweit

Ein einfluß Insoweit ein einfluß Insoweit

3<sup>te</sup> Ein Hof- und Handstall von runden Balken ohne Fundament, mit  
einem Prospekt, ist nach in gutem Stande. Daran ist ein gerad-  
flügeltes Stroh mit vier runden Spalten und Angeln, und nach  
dem Hof mit zwei doppelten Spalten.

4<sup>te</sup> Daran nach ein alter Stall von runden Balken mit Prospekt

5<sup>te</sup> Ein alter Hofstall unserer mit Stöcken und eingezäunten Treppen  
und mit einem Prospekt versehen.

6<sup>te</sup> Ein dreieckige auf der östlichen Seite des Mühlensiebs am Hof  
des Müllersalters gelegen, ist von runden Balken ohne Fundament  
gebaut, hat ein Prospekt, vier Spalten nach Osten  
von Fingeln und vier Dreiecke mit einem kleinen Einflus-  
sen von Fingeln, und ist nach alles in brauchbarem Stande.

7<sup>te</sup> Drei kleine Ringgräben sind mit Pfählen, Stroh mandelbäumen  
besetzt und eingegrabenen Fässern umgeben.

8<sup>te</sup> Die Sammlungen zur Mühle gehörigen Ländereien sind gegenwärtig von  
einem eingezäunten <sup>die Gräben</sup> Gräben umschlossen, welcher von der Mühle da an, wo der Hofstall  
graben und dem südlichen Ende bei der Gärberrei seinen Anfang hat, und  
geht auf diesem Graben östwärts herum bis in den nördlichen Mühlensiebs-  
lauf. Hier sind mit vier geraden Linien nach Osten drei der Mühlensiebs-  
lauf und den Hofschlag bis an den vom Hof nach Lubaszyci gefundenen  
geraden Hof, welcher am Hof, in der Mitte, und von dem Mühlensiebs-  
lauf, auf dieser Linie drei Brücken eingegraben sind. Hier sind  
den Hof nördlich 59 Kubische Ellen lang hin und bis an den von der  
Mühle nach Lubaszyci gefundenen Hof; diesen Hof 13 Ellen <sup>nördlich</sup> nach der  
Mühle hin zu und von da wieder nördlich mit einer Linie dem Mühlensiebs-  
lauf parallel und den Ländereien, und dann wieder östlich in  
den Ländereien herum, bis gegen den ersten langen Graben, der  
gegen Norden nach dem Hof hinunter liegt, welcher am Hofstall  
ein Brück eingegraben worden. Hier diesen Brücken von dem gemeinen  
den Graben 84 Kubische Ellen hinunter, wo wieder ein Brück gegen-  
über worden. Hier diesen Brücken nach Westen zu eine gerade Linie  
drei Hofschläge über den Mühlensiebslauf hin bis an den Graben  
der von dem südlichen Ende nach dem Mühlensiebslauf mit einem  
kleinen Brücken gegen Osten hinunter geht. Diese Linie hat 185 Hof-  
schläge Ellen Länge, und es sind und der selben 5 Brücken eingegraben  
nördlich am ersten Graben, welcher oben besetzt ist, in der Mitte <sup>in dem Hofschlag</sup>  
dem Müllers Altar, am östlichen Ende des Mühlensiebs, in dem Hof-  
schlag und einem kleinen Hof, wo eine kleine Mühle, und nördlich am  
letzten Graben, von welchem letzten Brücken der Graben nach 40 Ellen  
hin und bis an Hofschlag, und dann gerade drei dieser Linien hinunter  
der Gärberrei <sup>nördlich</sup> bis zum besetzten Anfangspunkt der Mühlensiebs  
Gräben undigt, und die Gräben des Gärberalters wieder anfangt.

9<sup>te</sup> Diese ganze Linie der Wärdlandischen Mühle bestimmte Größe  
und =

zufällig, in ihrer verschiedenen Maaßen besondern Ergötzung, nun  
 Käse von 11700 Kullen, die Längensülze zu 2 Läden, oder 6 Arschin  
 Durchmesser gemacht, und beträgt also, wenn man nach diesem Maaßen,  
 250 Kullen mit einer Lufftalle berechnet, übersteigt ein Russiner  
 nun pro: 47 Lufftallen.

demer ist a.) cultivirter Acker - - - - - 3072 Kullen oder 12 $\frac{1}{3}$  Lufftalle.

Es können also 3 Felder, nicht nur  
 1 Lufft Roggen - Acker sein; es  
 sind aber gewöhnlich nur 2 Lufft-  
 Kullen mit Roggen besät.

b.) brauchbare Grünplätz - - - - - 5477 " = 22 "

die können, nach ihrer Größe,  
 in drei Theile zu  $\frac{1}{2}$  Delt Grün  
 pro 1 Lufftalle und also über-  
 steigt zu 27 $\frac{1}{2}$  Läden oder  
 Delt Grün mit Diefersait gemacht  
 werden.

c.) Gartenland - - - - - 244 " = 1 "

d.) Gölmer und kleine Russen, die  
 nicht zu Grünplätzen tauglich sind,  
 sondern sie bloß zur Abweide quali-  
 ficiren - - - - - 874 " = 3 $\frac{1}{2}$  "

e.) das Wasser in den beiden Tümpeln,  
 so nicht selbst zur Mischlung tauglich  
 gemacht, beträgt - - - - - 1746 " = 7 "

und d.) Gebirgsplätz, Hügel, Gräben,  
 Klagen, Läden, und was sonst nicht  
 besonders genutzt werden kann - 287 " = 1 $\frac{1}{6}$  "

Summa 11700 Kullen 47 Lufftalle

Dieses Inventarium ist in duplo angefertigt, und das eine  
 Exemplar in Gröngörschen Archiv abgehängt, so wie das andere  
 dem Müller Schulz niedergelegt worden.

Datum ut supra et in fidem Peters



Stauden. Am Handstalle ist eine Tür mit genug eisernen Haken  
und Angeln, und einem Düngfließflaß, und noch eine kleine  
Klagelücke mit genug eisernen Haken. Am Handstalle ist eine  
Tür mit genug eisernen Haken und einem Überhang.  
Am Handstalle eine Klageflücke, deren eine eisernen Haken  
und ein Überhang. Am Ende des Handstalles ist noch ein  
angebautes kleinerer Stall, mit einer Tür, deren genug  
alte eisernen Haken.

3<sup>te</sup> Das Sabotage zum Graben ist von runden Balken und einem  
Lindwandt gebauet und hat ein Lübbendach, und einen  
Ofenbau und einen davor eingemauerten Kupfernen Ofen,  
welcher Ofen aber dem Graben Vorath reichlich genügt,  
und worüber demalen noch kein Obdach ist, ein sehr gutte.  
daneben ist ein Ofenbau, der mit folgenden Dingen  
eingestalt ist. Die Eingangsflücke hat vier eisernen Haken  
und Angeln, und ein Düngfließflaß, und die Hintertflücke  
genug eisernen Haken und Angeln und einen Ofenringel.  
Drei kleine Fenster sind daran, und der Fußboden ist von  
Balken, in welchen drei große, genug kleine Leinwand  
und genug noch kleinere Lübbel eingestalt sind.

4<sup>te</sup> Eine kleine Ladstube von runden Balken oben und unten  
mit einem Lübbendach und verschiedenen Haken.

5<sup>te</sup> Genug kleine Einfangnetze mit verschiedenen Fischen

6<sup>te</sup> Die für die Grabenarbeiten bestimmten Gränge  
hängt und demselben Graben am hinteren Müllers Ende  
an, wo sich die Gränge des Müllers anhängt und geht man  
für und einen andern Graben, der so unvollständig hinget bis  
an die geringste Brücke und dem Wege von der Mühle nach  
dem Häufchen. Von dieser Brücke den Weg nordöstlich anhängt  
bis an den Lufthornwald. Von dem Lufthornwald nordlich  
und nordöstlich genügt herum, so weit dort Hühner 3 genügt  
hat man den Baum, den Grabenweg vorüber, bis man sich  
nordöstlich der kleinen, dem Graben gegenüber Altstube  
belegen ist. Um diesen Ort, so weit man zu sehen ist  
~~flucht~~ (und der kleine 2 Luffellen nützlich) herum, bis da,  
wo man sich selbst normal sein Brücken am Altstube setzen, von  
da südwärts genügt und einen in Hühnerlagern eingewandten großen  
Stein und bis an den Graben, der vom Ende hinter dem Graben  
bis mit einer kleinen Brücke von dem nach dem Müllers  
Ende hinüber geht, welche 133 Hühner haben worden. Man  
von dem Brücke der großen Müllersgränge genügt die Graben  
genügt

zweites junges (B.) und dem nachfolgenden Ufer des Grabens ein  
 Kluft eingezogen worden, der mit dem nachfolgenden  
 Terrain, durch den Hauptfluy und die Seiten am Ackerbauge zu,  
 eine gerade Linie zu bilden. Von diesem Kluft dem Gra-  
 ben hinaus bis zum Ende am Damme und von hier durch den  
 Fing hinter die Gärberij nach dem Aufgang zum Ende  
 Grenze

7<sup>tes</sup> dieses junge Terrain, so zur Gärberij gehört, fällt in Kluft-  
 maas Quadratum = 6023 Kluft, oder 24 Kluft, die  
 Längensmaas zu 2 Läden oder 6 Acten Kluft, und die  
 Kluft zu 250 Kluft gemessen. davon ist.

a.) Acker auf dem Terrain Länge	554 Kluft	oder	2 $\frac{1}{6}$ Kluft
b.) Gärten	124	"	= 3 $\frac{1}{6}$
c.) Hauptfluy, so gemessen werden können	3759	"	= 15;
maas der Breite auf zu $\frac{3}{4}$ Läden pro Kluft betragen = 11 Läden.			
d.) Holzer, so nicht zu Hauptfluy brauchbar	536	"	= 2 $\frac{1}{6}$
e.) der Platz bey den Gebäuden herum, nach den Gebäuden sollen	533	"	= 2 $\frac{1}{6}$
f.) Maas in dem Fing	344	"	= 1 $\frac{2}{6}$
g.) Gräben	173	"	= $\frac{4}{6}$
<hr/> Summa - 6023 Kluft. 24 Kluft			

Dieses Inventarium ist in Duplo angefertigt und  
 davon ein Exemplar in Gräfliche Archiv abgeschrieben und  
 das Andere dem Gärber Vorath eingeschickt worden.  
 Datum ut supra et in fidei Peters

8

Dyflaß Warmland in Termino Georgii den 23 April 1808

Der Herr Graf Dürer Legation, Des Königl. Majestät, General-Comman-  
dant und mehren hohen Orden Ritter, Herr Michael Kriß-  
graf von der Borch etc., etc. etc.

## Contract

über die Warmland, die Mühlen und die dazu gehörigen Ländereien

1<sup>te</sup> Dem Müller Schulz wird die Warmland, die Mühlen und  
alle dazu, laut diesem Contracte beigehörenden Inventario, gehörigen Länd-  
ereien, vom heutigen dato an, und Das nach niemandem folgenden Jahren,  
wird von Georgii 1808 bis dahin 1814 exor. überlassen, also, daß Er  
sich die zur Mühle, laut Inventario, gehörigen Acker, die Trümpflägen und son-  
stigen pränotierten Besitzlichkeiten nach seiner besten Convenience, jedes Land-  
wirthschaftlich und ordentlich bebauen und grübeln möge. Im Roggenfeld  
sind jetzt nur wenig Stellen mit Roggen besät, folglich ist auch der Müller  
nicht verbunden, mehr zu säen, oder, wenn Er das wünscht  
mehr abzusäen, so hat Er dafür Hengübung nach Billigkeit zu ma-  
chen. Das Kommerzial muß Er sich selbst besorgen und haben, und  
braucht also auch das Salb vollständig nicht besät abzuhäfen. Für diesen  
Grübelbrauch hat

2<sup>te</sup> Der Müller Schulz alle Reparaturen an dem Mühlen- und Oefenbau:  
er und an den Mühlenwänden (wobei ihm jedes auf seiner jedesmaligen  
Reise, nach bestmöglicher Exordination die Materialien beigehört wer-  
den sollen) unentgeltlich zu besorgen und abzugeben, und alles in  
seinem Inventario erwähnten Stande zu erhalten und demselben  
abzuhäfen.

3<sup>te</sup> Muß der Müller Schulz Alles, was zum Gebrauche der Mühle und  
des Oefenbaues dient, und überhaupt zum Hengfüßigen Bedürfnisse,  
auch für die Warmland, zu maßen, zu bebauen, zu Grübel-  
n und zum Grübeln unentgeltlich ist, ganz unentgeltlich und ohne  
alle Bezahlung vornehmen; und Er kann nur von den Arrondatoren,  
Aemtern, Nachbarn Gemeindefürsorgern oder sonstigen Freunden, wenn  
sie bei ihm maßen lassen, ein billiges Maßgeld nehmen.

Dieser Contract ist in Duplo ausgefertigt, wovon  
das eine, vom Grädigen Herrn Commissions-Comptroller, dem Müller  
Schulz eingesandt, und das andere, von ihm unterschrieben,  
in Grädigen Archiv vermerkt beigehört worden.

Datum ut supra et in fidem. Peters

+ X X

Da der Müller Schulz nicht schreiben kann, so hat er statt seines  
Namen Johann Christian Schulz, vomstande drei Zeilen  
unentgeltlich unterschrieben, welche in Ordnung attestiert Peters

# Contract

über den Pilsener Bräu pro Joh. 18<sup>01</sup>/<sub>02</sub>

Der Jude Lazer empfangt auf diesen Bräu, als Gut, von Herrn =  
 Pasello magan, vom 24<sup>ten</sup> Junii 1801 bis dahin 1802, Reichminder und  
Duse und Dringzig Garnier Braudmanin zu Dusezig Koppen Linn Garnier,  
 und bezahlet also dafür in Summa hundert und Dringzig Rubel  
 und Dusezig Koppen in Banco Assignationen. Die neue Hälfte  
 davon bezahlet er in Banco Assignat: mit Hundert Dringzig Rubel  
 und Aufzig Kop:, und die andere Hälfte in ganzen vollmüßigen  
 Albertus Galan, 215 Kop: auf 1 Gulen geruchet, mit Dusezig Rthl. und  
Marc und Dringzig Mark. Oester werden nur zu 210 Kop: pro 1 Rthl -  
 Lingen aber gar nicht angenommen. Braudmanin wird so fort  
 auf diesen Contract aus Warckland gegeben Duse und Dringzig Garnier  
 und der übrige Braudmanin wird aus Malta vom neuen Braud  
 empfangen.

Die spezielle Bezahlung des Geldes geschieht in nachstehenden Terminen.

Lazer soll bezahlere					An		hat bezahlet			
18 <sup>01</sup> / <sub>02</sub> Datum	Albertus		B/A		man bezahlet worden	Albertus		B/A		
	Rthl	Kop	Rubel	Kop		Rthl	Kop	Rubel	Kop	
Nov: 1	-	-	65	40	Empfangen den 5 februar 1802 den 23ten Junii baar bezahlet	-	-	65	40	
Januar 1	30	17	-	-		30	17	-	-	
Marc' 1	-	-	65	40		-	-	-	-	
April 1	30	17	-	-		-	-	-	-	
	60	34	130	80	Summa					

Außer dieser baaren Zahlung liefert der Jude Lazer noch auf diesem Con-  
 tract nach Warckland ein Einopfund Salz, Land Ginst, hundert  
Kindfleisch und Marc Gänse.

Auf Befehl des Gläubiger Herrn Knifgraven von der Bonk etc etc,  
 meine Gnädigen Herren, und geschehet zu Pils Warckland  
 am 26<sup>ten</sup> Jun. 1801. Peters

# Contract

über den Brownhoffschen Vertrag pro Joh: 18<sup>01</sup>/<sub>02</sub>

Der Jude Matys umgänzt auf diesen Vertrag, als Ogut, von Herrn =  
 Füllb magan, vom Juni den 24<sup>ten</sup> 1801 bis dahin 1802, Tausend  
Einbundert und fünf und vierzig Garnier Braudman zu Dreyzig  
Kopfen Linn Garnier, und bezahlet also dafür in Summa Tausend  
und Dierben und vierzig Rubel in Banco Assignationen.

Die vier Gülfen davon bezahlet er in Banco Assignat, mit  
 Fünfshundert Drey und zwanzig Lin sulben Rubl, und die andere Gülfen  
 in ganzen nollennstigen Albertus Gulden, 215 Kop: und 1 Gulen ywanz  
 wol, mit zwanzshundert Drey und vierzig Rthl und zwanzig Mark. Darz  
 ten werden nur zu 210 Kop: pro 1 Gulen - Gulden aber gar nicht angen  
 nommen. Braudman wird Verlust auf diesem Contract aus  
 Warsland ygeben Hundert und zwanzig Garnier, und der übrigen Braud  
 man wird ~~halb~~ aus Warsland, ~~halb~~ aus Gallenen vom neuen  
 Braud umgänzen.

Die spezielle Bezahlung des Geldes geschieht in nachstehenden Terminen.

Matys soll bezahlere					An man bezahlet worden	hat bezahlet			
18 <sup>01</sup> / <sub>02</sub> Datum		Albertus		B/A		Albertus		B/A	
Rthl	sh	Rubl	Kop	Rthl		sh	Rubl	Kop	
Novbr	1	-	-	261	75	—	—	261	75
Januar	1	121	30	-	-	121	30	—	—
Marc'	1	-	-	261	75				
Apryl	1	121	30	-	-				
		243	20	523	50	Summa			

Außer dieser baaren Zahlung liefert der Jude Matys noch auf diesem  
 Contract nach Warsland Fünf Einbundert Salz, Land Garnist, Drey  
 Hundert Hundfleisch und Acht Dierd Gänse

Und Verfall des Gelauffen Herrn Knistgrafsen und Killnob von  
 der Borch etc. etc, meinob Gnädigen Herrn, ungesertigt zu  
 Dreyß. Warsland den 26<sup>ten</sup> Jun: 1801. Peters

# Contract

über Malta Holz - und Borbul Holz pro Joh. 18<sup>01</sup>/<sub>02</sub>

Der Jude Leyzer empfängt auf diese beiden Hölzer von Herrn  
 Albertus magen vom 24 Juni 1801 bis dahin 1802, als Ogul, Zmang-  
 tausend fünf hundred und Duffo und Knunzig Garnec Braudman zu  
 Duffozig Kop: Linn Garnec, und zahlt also dafür in Summa Tausend  
Dreihundert Dinarzgen Rubl: und Duffozig Kop: Banco Assignationen.  
 Die eine Hälfte davon zahlt er in Banco Assignat: mit Duffo fünf und  
 acht und fünfzig Rubel und Duffozig Kop: ; die andere Hälfte aber in  
 ganzen vollmöglichen Albertus Galan, 215 Kop: und 1 Gulen zanzend,  
 mit Dreihundert Duffo Kttz und Duffo Mark. Oben werden mir  
 zu 210 Kop: und 1 Kttz - fünfzehn aber gar nicht angenommen. Braud-  
 man wird so fort auf diesen Contract 129 Garnec aus Warsland zu-  
 geben, der übrige Braudman wird demnachst vom neuen Braud aus  
 Malta empfangen. Die spezielle Bezahlung des Geldes geschieht  
 prompt und richtig in nachstehenden Terminen.

Leyzer soll bezahlet				an		hat gezahlet			
1801/ 1802	Albertus	B/A		man bezahlet worden		Albertus	B/A		
Datum	Kttz	mp	Rubl	Kop		Kttz	mp	Rubl	Kop
Nov 1	-	-	329	40	Empfangen den 20 ten Nov 1801	-	-	329	40
Jan 1	153	9	-	-	Empfangen den 27 ten Jun 1802	153	10	-	-
Marc 1	-	-	329	40					
Apr 1	153	9	-	-					
	306	18	658	80	Summa				

Außer dieser baaren Zahlung liefert der Jude Leyzer noch auf diesem  
 Contract nach Warsland zehn Duffo und fünf Land Gemisch, vier Hundel  
 Rindfleisch und zehn Hund Gänse.

Dies Brief des Erlauchten Herrn Reichgrafen und Hillen von der  
 Borck etc. etc, meine Gnädigen Herrn, und unterschilt zu Pils 3  
 Warsland am 26ten Jun: 1801 Peterof

# Contract

über den Giegel Krug pro Joh: 18<sup>01</sup>/<sub>02</sub>

Der Herr **Nochum** empfangt auf diesen Krug, als Ogut, von Herrn **Jacob** magan, vom 24<sup>ten</sup> Junii 1801 bis dahin 1802, zwei Hundert und fünfzig und dreißig Garnier Brandwein, zu zweizig Kopeken für ein Garnier, und bezahlet also dafür in Summa zwei Hundert fünf und zweizig Rubel, und zweizig Kopeken in Banco Assignationen. Die eine Hälfte davon bezahlet er in Banco Assignat: mit zwei Hundert dreißig Rubel und zweizig Kopeken, und die andere Hälfte in ganzem vollkommenen Albertus Gulden, 215 Kops: auf 1 Gulden gerechnet, mit zweizig zwei Thaler und zweizig Mark. Dasselbe wurde mir zu 210 Kops: pro Stück für den aber gar nicht angenommen. Brandwein wird sofort auf diesen Contract aus Warckland gegeben zwei und zweizig Garnier, und der übrige Brandwein wird aus Malta vom neuen Brand empfangen. Die spezielle Bezahlung des Geldes geschieht in nachstehenden Terminen.

Nochum soll bezahlere				An		hat bezahlet					
18 <sup>01</sup> / <sub>02</sub>		albertus		B/A		man so bezahlet					
Datum		Rthl	ug	Rubel	Kops						
Rthl	ug	Rthl	ug	Rthl	Kops	Rthl	ug	Rthl	ug	Kops	
Novbr	1	-	-	65	40	bezahlet für 1 und 20 Kopeken Rubel 40 K.					
Januar	1	30	17	-	-	Den 30 Kopeken und 20 Mark Banco (s. d. 30 20)					
März	1	-	-	65	40						
April	1	30	17								
		60	34	130	80	----- Summa -----					

Außer dem hier begebenen Zahlung leistet der Herr **Nochum** noch auf diesen Contract nach Warckland für zwei Hundert Gulden, Land Grund, zweizig Thaler zwei Thaler und zwei Thaler Gärten.

Und soll das selbige Herr **Kaufmann** von der Borcke etc. etc., meine Gnadigen Herren, unterzeichnet zu zweizig Warckland am 26<sup>ten</sup> Jun: 1801. Peters

Ваше Святельство.

Милостивый Государь

Многоуважаемый отъезд Вашего Святельства,  
 присиль шлю сего препроводить доставляемую Кошью  
 Господиномъ Генералъ интендантомъ армии напредно  
 магазину постройка въ М. Вашего Святельства вор-  
киныхъ, деревяннаго магазина, по прилагаемому Зусе  
плану - донимаванъ Вашимъ Святельствомъ, Его целя  
законоу съ отдѣльного кажета определена какимъ  
въ 1650<sup>л</sup> ежегодно, установить въ Оной будетъ  
Заведенъ повозочности отъ Серегвова къ Полу  
Завъ высокашнихъ интересовъ Вашего Святель  
ства.

Крещу магазина по утвержденно Оной ваше  
Святельство писать мзочинъ въ мзето тѣсу  
или досокъ, слонко сделать съ дорушана содету. —

Ореспоразженіякъ посей постройкъ, повышихъ  
къ ваше кажето Зушину, я буду ожидать

удовольствия Высшего Свѣдѣтельства и пребыду съ доу  
мъ и въишь въисполнохитариешъ и таковогоси предан  
ностию.

Вашего Свѣдѣтельства

Милости Сочиненъ

Всеподобный Свѣдѣ

Удѣлу Франкоу

А 2076<sup>н</sup>  
mmmmmm

10<sup>н</sup> Сентября

1824<sup>н</sup> года

С. Виледевъ

11

Papierny odnośce is do Wólnejsz Ekonomiczne-  
go Towarzystwa Bielskiego, którego najestni-  
kiem został Karol hr. Borch.

1 pt. 15/

10000  
1670  
1330  
6000  

---

19000

1670  

---

1330  

---

3000

добована вѣдѣній предѣлами; и въ и предѣлахъ какъ замѣчено въ  
 1846 предѣлахъ; иуды предѣлами сообразна, и предѣлами иуды  
 не будемо на иуды иуды иуды иуды вѣдѣній предѣлами  
 Опыты, Основанный на очевидномъ доказательствѣ, явля-  
 ется дѣло, что Положеніе Гвѣлорускихъ Губерній, прише-

сающихъ къ великороссійскимъ, во Отношеніи Хозяйствен-  
 ной торговли Сорякимиъ хлебнымиъ виномъ произвольны-  
 ми ценами, не только бесполезно, но даже и Страда-  
 тельно. — я нижеподписавшій сіе подносимое мною Ва-  
 шему Святѣйшеству объясненіе по долгу чести обязан-  
 ностию поставляю умофитъ въ простомъ мнѣніи: Отъ-  
 того бесполезна произвольная торговля хлебнымиъ  
 Сорякимиъ виномъ? — Какія Отъ того произойдутъ Стра-  
 данія? — и какое потребно Средство дабы преисполнить  
 хозяйственныя избытки? —

1.) Оттого бесполезна произвольная торговля хлебнымиъ  
 сорякимиъ виномъ? — тому Слѣдуютъ двѣ причины:  
 Первая. — не померное разноречіе Кожины, — вторая —  
 дешевая цена Венномуъ вину, — Которыя Совершенно раз-  
 вращаютъ Крестьянъ. — привычка Частаго употребле-  
 нія вина Слѣдствіемъ иль Слабыми и ильвыми къ хлебо-  
 паишеству. — Очень часто Представляется Случай ви-  
 дѣть, какъ Крестьянинъ во время Самокурскіймиъ  
 Полевыхъ работъ, поставя лошадей съ собою укорыми,

Сидитъ въ оной, — выпивши на дѣль Копытки вина, (вино доброе  
дешевое) по Сидевши на другой Ерошь вытѣсть и еще си-  
дуть до тѣхъ поръ, Когда Староста отъ тѣхъ вые-  
нитъ, тогда Поѣдетъ на работу, но какая работа на не-  
коршиской лошади. — Удержитъ отъ того нѣтъ возможности:  
Во шкочахъ шьстахъ Корчавы устроены Стѣсны Часто —  
такъ, что есть на одной десятинкѣ по три Корчины,  
авъ мелкопоместныя Селеніяхъ ухафдаго Польщика  
своя Корча, въ шьстелькаахъ же въ Кафдромъ Сарей-  
скомъ дворѣ шкочъ — вездѣ дешевое Пенное вино; — про-  
дастся не только гаденьи, но инахлебъ всякаго рода,  
Принимаютъ за вино Скотъ: Овецъ, телятъ, Куръ и  
яицы; многие Крестьяне, Перетаскавши въ корчины хлѣбъ,  
убѣгаютъ пропитывателъ въ Велико-россійскія Еубернїи, тамъ  
работаютъ весьма за дешевую цѣну. — при всѣхъ томъ  
Ерела Сообразитъ, Сколько белорускіе Крестьянъ употре-  
ляютъ вина въ праздники и на Свадьбы, то верно рус-  
скій Крестьянинъ Едвали противу того издержитъ и  
четвертуго Часть: ибо въ Великороссійскихъ шьстахъ  
за восемь рублей можно купить только одно ведро полу-  
сарнаго, а Белорусскій купить четверть ведра Пеннаго, — пер-  
вый Прогуливаетъ одинъ день, а послѣдній четверть дня

Продолжает Праздновать и хозяйство его Мерзнуть больш-  
 шое упущение, — Сколько въ Имении времени Отъnezантійа  
 разнаго Крестьянскаго Прошисла, Болвеего того въ-  
 мѣтнве Отъ Несвоевременнаго Воздвиганія Земли и-  
 несправной во время сраемы уборки полевыхъ работъ.  
 Сокращаю изчислать Подробную бесполезность Производной  
 торговли Сорятиши виноши, потому что достаточно бу-  
 деть, Сораши упрощають одно удовлетвительное обстоятель-  
 ство: съ Какими затрудненіемъ уплачиваются за выше  
 упрощающую Привилегію поштинныя деньги? съ Какими  
 Отягощеніемъ она Собираются? привилегіи той Сора-  
 ши доставляютъ поштинное Число дроба противу сбора  
 въ Велико-россійскихъ Городахъ и урѣдахъ Косвенно,  
 безъ отягощенія и Правильно выручаемаго.

2<sup>о</sup>) Производство винокурения и свободная торговля  
 Сорятиши виноши обратились наконецъ въ Совершенную  
 бесполезность. хотя некоторые по Силѣ Откупныхъ  
 условій пользовались порядкомъ своекоштного Заготовле-  
 ния въ Россійскіе Откупные швета Седерорателіи,  
 вина, но когда указомъ Правительствующаго Сената  
 6<sup>го</sup> Октября Прошедшаго года воспрещено изъ Белорус-  
 скихъ въ Великороссійскіе швета поставка по Контрахтамъ

вино, Белорускіе Заводскія Подверженіе Страданію: ибо  
ижеетная торговля виномъ у насъ, Привозимаго изъ-  
малороссіи высоко- Ценнаго вина распродала дешеви-  
ми цѣнами усилена, которыхъ снабжаются все  
удѣльные Города и ижеетски, а за симъ удовлетвореніе  
неосталось никакого ижеета, которебы хотя неко-  
торую часть Требуемо Потребленія Приготовляе-  
маго на ижеетныхъ Заводахъ вина.

3<sup>е</sup>) Дабы изидшитъ Пополненіе по сей части пред-  
ставляется необходимою избратъ Ближайшее Сред-  
ство изъ явить Соедасіе учредитъ одну часть на право  
Откупномъ, въ великороссійскихъ губерніяхъ нынѣ  
сущестующихъ, Сими Средствами винокуреніе со-  
зобовитъ Полезное Дѣйствіе и дретавитъ дворянству  
хозяйственныя избытки, Мѣшъ пакъ, что дворяне въ  
малорускихъ губерніяхъ будучи избавлены отъ платенія  
Пошлинныхъ За Право винокуренія денееъ Свободно  
войдутъ въ обязанность Подрѣда въ казну вина и  
Пристолянномъ Продолженіи учредяющіе Четырехъ  
Поиное хозяйство могутъ усовершенствовать карто-  
фельное винокуреніе, усиливающее способъ къ доведенію

Пошлѣ Дѣши въ высокоурог Степень урожайнаго урожаи-  
 ства; къ тому еще внутренній оборотъ въ белорусскихъ  
 губерніяхъ денежной Суммы Будетъ состоятъ въ-  
 неистощимомъ Обращеніи, влѣсто того, что нынѣ съво-  
 зятелъ Закупное вино въ малоросію, мидландію, Кур-  
 ландію, Вишненскую илинскую Сибирію и т.д., останутся днѣи  
 (послѣ здѣланнаго воспрещенія съвозитъ отсюда)  
 вкругу одной Белорусіи, потому что Заготовленіе  
 Казно, или Содержателями отъ нея, поцарнаго  
 вина въконечномъ дѣлѣ произведено бытъ примерно  
 въ годъ нешлѣе 800. т. ведръ, что составится по-  
 соображенію Средней по 2. руб. 50. коп. За ведро цены на  
 два Милліона рублей;—

Въ заключеніе всего моего ильнѣя долготъ постав-  
 ляю умолянуть и отомъ, что, если вышеписанное  
 учрежденіе на правъ Откупномъ Существенно по-  
 белорусскимъ губерніямъ водворится, тогда въ по-  
 граничныхъ уѣздахъ Смоленской и Меховской губер-  
 ній совершенно уничтожится Кортеиный дѣла и  
 елины дѣла, обюдно Ераницу Населяющіе, будѣтъ  
 Елины Населяющіе Покоить, Коронный же

Доходы увеличатся до значительной Степени, дабы  
привычные по шкеткамъ Евреи небурутъ шкетъ воз-  
можности обобщать простой народъ дешезивного  
вина; — къ Прекращенію чего также необходимо во-  
спреценіе, Чтобы они нешикимъ Права уваство-  
вать ввозиманіи съ торговъ на Откупъ Егорова  
съ угодіями, а Предоставитъ оную Операцию одному  
Белорускому благородному дворянству. — Пылковичъ  
и Ковалевъ Теригровъ.



Во исполнение Высочайшей  
Его Императорского Вели-  
чества воли, Генералъ-Губер-  
наторъ представляю 27 ноября  
1831 года Государю Импера-  
тору, и сообщая Министру  
Внутреннихъ Дѣлъ:

Какия именно были причи-  
ны упадка благосостоянія Тво-  
лорусскихъ губерній,

и какия средства могутъ по-  
служить къ улучшенію состо-  
янія сего края.

Объ оныхъ оныхъ предметахъ  
сдѣлана выписка и отъ Гене-  
ралъ-Губернатора сообщена  
Г. Г. Членамъ Экономическаго  
Комитета.

Генералъ-Губернаторъ ме-  
ду разными средствами, могу-  
щими послужить къ улуч-  
шенію Тволорусскаго края  
полагаетъ:

1, Выжить вообще куренія  
и продажа вина, ввести вообще  
тотъ порядокъ, ограниченіе

и устанавленіе, какіе существуютъ  
нынѣ въ Великороссійскихъ губер-  
ніяхъ.

Но какъ помилушки курениемъ  
вина подкрѣпляютъ свое ското-  
водство, а омыши было улучши-  
ваемо земледѣліе; чрезъ то же и дру-  
гое широкимъ оми върное средство  
къ приобретению малочисельнаго денежнаго  
котораго, съ прекращеніемъ неогра-  
ниченнаго курения вина и вольной  
продажи оного, доушки будутъ  
лишиться: то для вознагражде-  
нія сей потери доставитъ  
помилушкамъ върныя спо-  
сы къ улучшенію земледѣлія,  
какіе изыщутъ и опредѣлитъ  
Экономическое Общество.

2, Оградитъ Европу отъ  
внесенія и разпространенія  
скотской заразы и на сей по-  
лучь.

а, Принять рѣшительныя,  
строжайшія мѣры

б, Преподать отъ верховнаго  
Правительства Губернско-  
му

Накаивать особенное въ томъ  
наставленіи и соображеніи.

в, Дать ветеринарныя  
врачей и другихъ пособія.

г, Улучшить и завести  
хорошія породы рогатого  
скота, лошадей и другихъ  
домашнихъ животныхъ.

д, Для сего опредѣлить ка-  
питаль на раздѣлу живот-  
ныхъ обученіи, поста-  
новить правила и обезпече-  
ніе.

3, Разпространить познан-  
іи во всемъ отроцѣ сельско-  
го хозяйства, какъ то:

Въ Земледѣліи,

— Скотоводство,

— Овцеводство,

— Садоводство,

— Желоводство и проч.

И для того:

Представить поименно  
каждъ во всемъ своемъ полезныя  
примѣры къ подражанію;

Самичать образованіе хуторъ

и иному земледелию и рещемъ  
деревенскаго хозяйства.

Нынешнее Экономическое Обще-  
ство уредитъ такъ, чтобы оно  
было исключительно, отправившее  
службу для пользы Государства  
Общества, на каковой почве  
дать сему Обществу:

Соответствующее названіе.

Уставъ,

Способы къ приведению пред-  
положений его въ исполненіе.

4. При Экономическомъ Обще-  
стве уредитъ особый Коми-  
тетъ для сурденія объ уредре-  
ніи полезныхъ фабрикъ, заводовъ  
и рещемъ, изъ собственныхъ  
свръхъ произведеній.

Сей Комитетъ обязанъ  
обсуживать и опредѣлять:

Что полезно уредитъ за-  
воды, фабрики и рещемъ.

Какія и какіи.

Нужно ли для того пособіе  
отъ Кази.

Какими порядками все то

Должно быть производимо от двай-  
ствис и исправляемо по особіе.

Кодикетъ составилъ: изъ чис-  
ловъ Экономическаго Общества,  
Дворянскихъ Предводителей и  
Полтавщиковъ.

Б, Служить благожелательные  
поиски и зрѣнія крестьянъ, и  
Для того:

а, Надѣлать насъ дома-  
точно хорошею землею.

б, Дать скотъ и мушкетъ  
крестьянскимъ вѣщи.

в, Устроить удобныя удо-  
ровыя училища.

г, Не отгонять барщины  
нашъ или оброкать.

д, Влиять учить приобре-  
танъ и сохранять собствен-  
ность, и прежде всего платить  
Государственнымъ подати.

е, Наказывать насъ правосуд-  
ности, особенно воздерживать  
отъ пьянства.

Для приведенія всего сего въ  
исполненіе:

а, Дать отъ Экономическаго  
Общества правила.

б, Опредѣлить денежный ка-  
питаль.

в, Назначить для почительныхъ  
Исполнителей все сія предно-  
ложенія къ собственному благу  
и къ устремленнымъ: приличнымъ  
наградамъ и поощреніямъ.

А для несправедливъ, небрежу-  
щихъ о благо крестіанъ и упо-  
требляющихъ власть свою во  
зло, и шоры: для несправедл-  
ивныхъ, каковы суть опе-  
ка, а для почительныхъ, звѣка-  
тельныхъ судъ.

б, Поелику Генераль-Губер-  
наторъ для улучшенія благо-  
состоянія Белорусскаго края  
испрашиваетъ отъ Государя  
Князя разбора развѣдчи-  
ности и арешенныхъ льготъ  
и обещаній; то дабы имѣть  
удостовереніе, что все то дей-  
ствительно употребляется  
по своему назначенію, произво-  
дитъ

о томъ каковыя гдѣ поварку.

При Сооруженіи Председителя чрезъ Членовъ Экономическаго Общества, Губернскаго Чиншаника, Члена казенной Канцелярии и Земскаго Начальника:

Министръ Внутреннихъ Дѣлъ отозвался 28 Марта сего года:

I, что принятіе строгѣйшихъ и прашительнѣйшихъ мѣръ къ огражденію Белорусіи отъ скотской заразы, зависящее отъ разноразрешеній швейцарскаго Начальства.

Но еслибъ оно вступило въ томъ какихъ либо препятствіяхъ, то крѣпко умоляю въ виду:

Въ чемъ препятствія состоятъ?

Какихъ именно: особенное соединеніе и двойствительныхъ посылъ отъ Высшаго Правительственнаго по требованію?

Въ какой мѣрѣ доустроено будетъ  
увеличено число ветеринарныхъ  
училищъ?

До какой суммы доустроено про-  
стиранье капиталъ для возста-  
новленія и улучшенія породъ  
домашнихъ животныхъ пред-  
полагается?

Изъ какихъ источниковъ сей  
капиталъ могъ бы быть за-  
имствованъ?

Къ и на какихъ правахъ  
даннѣй капиталъ доустроено  
быть употребленъ.

И какими образомъ могутъ  
быть обезпечены полезное  
употребленіе и возвратъ сего  
капитала.

II, Составить и внести  
проектъ новаго устава Транс-  
русскаго Экономическаго Обще-  
ства.

Въ ономъ уставѣ изъяс-  
нить:

а) Изъяснить предположе-  
нія противъ нѣкотораго уста-  
ва.

б.) Уаафемис, тредубоушиа пред-  
полагаетъ перешитъ.

в.) Если надобно будетъ снаб-  
дить Экономическое Обще-  
ство

Капиталомъ,

Землею,

Домами или другими имениями,

Орудиями;

Но откуда и въ какой  
мѣрѣ можно все оное за-  
имствовать?

БѢЛОРУССКОЕ  
Вольное Экономическое

Общество.

Совѣтъ Общества  
27<sup>го</sup> Сентября 1829  
года.

Въ Витебскѣ.  
№ 164.

Господину *Симеону Ивановичу*  
Члену онаго общества *Грану Карлу*  
*Михайловичу Борду.*

Совѣтъ общества въ засѣданіи 10  
Сентября сего года положилъ: ош-  
нестись ко всѣмъ Г. г. дѣйствитель-  
нымъ и почешнымъ Членамъ, какъ ра-  
вно и шѣмъ лицамъ, кои въ единовре-  
менное пожертвованіе подписали для  
общества добровольно разныя суммы  
съ шѣмъ дабы Г. г. дѣйствительные  
Члены слѣдующій съ нихъ ежегодный  
взносъ въ главѣ IV § 2 Устава обще-  
ства изъясненный за нынѣшней и  
прошлые годы а равно какъ и Г. г.  
почешные Члены и другія лица, чи-  
слящюся на нихъ недоимку за единовре-  
менные пожертвованія согласно  
съ § 3 и 4 шойже главы и устава,  
благоволили присылать въ БѢлорус-  
ское вольное Экономическое общест-  
во до истеченія года, и шѣмъ доста-  
вить оному возможность къ дости-  
женію цѣли своей съ желаемымъ успѣ-  
хомъ.

О шаковомъ постановленіи Совѣта  
имѣя честь уведомить Ваше *Симе-*  
*онъ Ивановичъ* покорѣннѣе про-  
шу слѣдующіе за 1829. Годъ,  
*срочнаго блага 25. руб.*  
*изъ акціи 500. рублей*  
выслать на имя общества, а вмѣстѣ  
съ симъ благоволишъ до истеченія се-  
го года повѣстить общество, угод-  
ноли будетъ Вашему *Симеону Ивановичу*  
согласно съ предположеніемъ онаго по-  
слѣдовавшимъ въ 30. день Марта сего  
года ошдать человѣка въ образцовый  
хушоръ для обученія его земледѣлію и  
прочему въ сказанномъ предположеніи  
изъясненному.

Вице-Президентъ

*М. Каринский*

A la dernière séance de la société économique  
 de la rue de Valenciennes j'eus l'honneur de  
 faire la proposition d'établir dans la forme  
 expérimentale de la dite société des primes  
 d'encouragement tant pour la moralité  
 que pour l'industrie. - S. E. M. de la  
 le Président y ajouta l'excellente idée  
 de joindre à ces primes des prérogatives  
 personnelles par exemple l'exemption  
 des primes corporelles <sup>et</sup> et voulut bien  
 me charger de donner quelque  
 développement à cette idée primitive.  
 Quoique je sente parfaitement bien l'in-  
 supériorité de mes moyens pour remplir  
 une tâche pareille <sup>et</sup> qui exige de me  
 services que d'un autre côté sans  
 en bien saisir l'ensemble encouragé  
 dépendent par le dévouement de certains  
 tant que mes forces me le permettent  
 en bien public et plus souvent par mal-  
 que cette mesure bien dirigée doit au-  
 méfiance et produire d'heureux  
 résultats pour soumettre en  
 au conseil de la société économique  
 quelque idée qui si elle bien de considérer  
 comme finable mais qui pourra  
 peut-être en faire naître d'autres  
 et être corrigée par les membres qui  
 voudront bien s'en occuper. - C'est le but  
 de mes desirs et si j'y parviens je me  
 sentirai heureux par ce que au moins je  
 n'aurai pas travaillé en vain. -

L'obtinement convaincu qu'émulation  
est un des moyens les plus efficaces pour  
faire employer pour relever l'empire  
le moyen de la Russie - Hanche de  
l'état d'ignorance et d'apathie dans le  
quel ils se trouvent, pour leur faire  
goûter les innovations dans les pratiques  
agricoles et dans leur économie do-  
mestique, indispensables pour les  
faire avancer dans leur état et enfin  
pour veiller en eux l'esprit industriel  
qui donnerait les forces pour se soutenir  
soi-même leur quitte tout mariage  
la perspective de l'indépendance  
civile sans laquelle leur état n'est  
rien de stable et restera  
toujours précaire. Il conviendrait que les  
milleux moyens pour inspirer de l'ému-  
lation consistât dans l'adjudication  
annuelle de différentes primes honorées  
par l'opinion publique et emmenant  
des avantages d'autant plus réels qu'il  
y auroit plus de difficultés à les obtenir  
si c'est qu'on pourroit établir que  
la femme expérimentée et modèle  
de la sagesse économique <sup>comme esprit</sup> l'ont de  
servant. — Titre I. Des primes agricoles  
La société distribuera chaque année  
aux paysans de la province trois  
primes. —

La première est celui qui se souvient le plus  
distinguer par sa conduite morale.

La seconde <sup>à celui</sup> qui a fait preuve de  
plus grands progrès industriels.

La troisième est celui qui a le plus développé  
le plus de vertus sociales.

## F. 3.

La société se divisant en trois classes de  
qualification par le principe de l'éducation  
de dix en dix années, le doit d'y faire  
les changements nécessaires; mais avant  
l'opération de ce genre, un plan quelconque  
une fois adopté, ~~un~~ ne pourra plus être  
changé; afin que les juges puissent  
compter avec certitude sur ce qui leur  
a été une fois promis, et ne pas se voir  
frustrés par des changements subits d'un  
avantage qu'ils croient déjà acquis.

## F. 4.

Les principes de la morale <sup>sont</sup> ~~consistent~~.

- 1) La sobriété encouragée dans le principe  
comme l'abstinence de l'usage de mesurer  
des boissons fortes.
- 2) La paix et la concorde domestique  
à redoubler de la répression  
des mauvais procédés surtout entre  
mari et femme, père et fils, frère et sœur.
- 3) La propriété et l'ordre du ménage qui  
dans le principe a été consacré dans  
l'attention sérieuse d'entretenir en bon  
état les habitations et les effets de chacun.
- 4) La diligence et l'exactitude dans les  
travaux obligatoires.

Les progrès de l'industrie sont

- a) la plus grande quantité de produits produite proportionnellement aux moyens de chacun. -
- b) le plus grand détail de la machine apparemment indépendamment des avantages naturels du sol.
- c) la culture la plus étendue de pommes de terre.
- d) l'établissement et l'entretien judicieux de la plus grande usine. -
- e) la plus grande quantité et la meilleure qualité de fil produite et de toute espèce. -

Les vertus sociales

- a) La plus grande influence exercée sur ses semblables ayant leur vrai bien pour but et qui se manifeste par l'absence de leur différends, et de l'inspiration en eux de l'honneur pour l'ouvrage et de l'envie pour des pratiques utiles. -
- b) la part la plus active prise à l'entretien des pauvres, des malades et de l'entretien de la jeunesse. -
- c) la modération, la vigilance et la stricte justice exercée dans son emploi supérieur de la communauté.

§ II.

De quoi se compose le premier

I.

Les premiers concistent en de distinctions extérieures, de gratifications, et de prérogatives attachées à la personne de celui qui en est le plus digne. -



g) la septième prouera à l'individu qui l'aura  
mérité une flamme à mettre sur son habi-  
tation de la couleur de la classe.

h) la huitième enfin lui donne le droit  
de porter une médaille d'argent.

B. Les deux premières marques distinctives  
devient et rigueur être acquies successivement  
dans les deux premières classes des primes  
et se portent les unes à côté des autres.  
Tout mérite reconnu de quelque classe  
qu'il soit porte à l'individu qui l'aura  
prouvé la marque distinctive suivante,  
de sorte <sup>que l'</sup> ~~qu'un~~ homme qui aurait après  
avoir reçu les deux premières distinctions  
de la classe morale et industrielle ayant  
acquis en sus un premier droit à la distinction  
civique ne recevra que la première mais la  
troisième marque distinctive, et depuis  
ce temps chaque nouveau mérite confère  
seulement à quelle ~~de~~ classe il appartiendrait  
l'individu qui en serait trouvé digne  
son mérite de la marque suivante distinguée  
seulement par la couleur pour le genre  
de mérite.

3) Le droit de porter ces marques distinctives  
se perd successivement de degré en degré par  
des actions et une conduite contraires  
à celles qui les ont méritées.

6) L'acquisition du chapeau exempt l'individu  
qui le porte de toute peine corporelle et la  
possession d'une médaille donne la liberté indé-  
finie en étendant cette liberté non seulement  
sur la femme et la future progéniture de celui  
qui l'aura méritée, mais même sur tous ses  
enfants qui n'auront pas encore atteint l'âge  
de 10 ans.

7. Les gratifications ne seront données que pour les mérites individuels pour services d'encouragement et ne pourront jamais remplacer les marques distinctives. -

Titre III.

De la distribution ~~des~~ et de la reprise des marques distinctives. -

La commune se réunira annuellement le premier jour de janvier et choisira dans son sein deux jurés dont l'un formé de 5 anciens âgés chacun de plus de 45 ans et l'autre de 5 jeunes gens âgés de 21 à 45 ans. L'administration du lieu ayant préparé l'avance la liste des candidats pour les distinctions avec les preuves de leur mérite respectif comme aussi celle qui par leur conduite ont mérité les distinctions déjà acquises, en fera part à la commune réunie et demandera qu'elle s'en tienne des membres qui auront émis quelque chose contre ces listes et preuves manifesteront leur opinion laquelle entendue quand personne n'aura dit plus rien à dire sur les candidats nommés, et aucun nouveau candidat proposé l'administration fera sortir du nombre des jurés choisis les candidats proposés et les fera passer dans des habitations séparées, où ils ne pourront avoir ni communication entre eux, ni avec le reste de la commune, et lui abandonnera souverainement le choix de celui des candidats qu'il trouvera le plus digne de la distinction de chaque classe particulière et ensuite la décision sur la validité des motifs de reprise des distinctions précédemment accordés. -

La majorité décide dans chaque juré sans qu'il soit tenu de manifester le nombre de voix autrement qu'en cas de parité. -

Si les deux jurés conviennent sur la même  
personne elle est de suite décorée publiquement  
de la marque distinctive. —

Si il y a partage dans un des deux jurés l'admini-  
stration lève la partie. —

Si ils designent deux individus différents  
l'administration rassemble les deux jurés et  
procède sans se préoccuper au choix de celui  
d'entre les deux candidats ainsi designé à la  
majorité des voix. —

Si dans cette seconde épreuve il y a encore  
partage comme aussi dans le cas où il y aurait  
partage pour la même personne dans les deux  
jurés séparés le choix sera remis à la suivante  
année. Dans quel temps si le candidat a acquis  
de nouvelles vertus et qu'il soit effectivement  
choisi il obtient d'emblé la seconde  
marque distinctive. —

Si enfin il y a partage dans les deux jurés  
sur deux personnes différentes la seconde est  
levée sans que cette année il y ait de dis-  
tinction d'accordées. —

Il serait à désirer que le nombre des  
prix soit encore beaucoup augmenté  
après des succès si peu nombreux surtout  
dans le commencement mais comme  
le système expérimental de la société économique  
ne se compose en tant que de ses prix  
j'ai été obligé de me tenir au nombre  
de 3, qui en eux peut être très grand.  
Mais si jamais ce plan des prix recevait  
une application plus étendue il deva  
nécessairement être changé. —

## Милостивые Государы;

При самомъ вступленіи въ ошправленіе Всемилосшивѣйше возложеннаго на меня званія Генераль-Губернашора Бѣлоруссіи и другихъ двухъ Великороссійскихъ Губерній, я, между заботливыми попеченіями по правительственной части, обратилъ особенное вниманіе и на всѣ ошрасли внутренняго хозяйства, паче же Бѣлоруссіи, какъ шакого края, кошорый ошъ спекшихся несчастныхъ обстоятельствъ, чувствовалъ болѣе другихъ мѣспъ нуждъ и шягосшей.— Земледѣліе и сельское домоводство вообще, были первѣйшими предметами, съ улучшеніемъ кошорыхъ надѣялся я несомнѣнно положить основной камень возможнаго благосостоянія въ сей шранѣ.

Успройство нѣкошорыхъ часпей, имѣющихъ великое вліяніе на сельское благоденствіе, уже совершилось, и мы чувствуемъ нынѣ разительную прошивуположность насшоящаго состоянія съ прежнимъ.— Подъ симъ разумѣю я изшорженіе жалкихъ Бѣлорусскихъ поселянъ и деревень ихъ изъ пагубнаго преобладанія евреевъ.— Посшоянное и ушщренное домагательство сихъ корыстолюбцовъ внѣдришься ошяшь въ свои гнѣздилища и уловишь свою добычу — ешъ наилучшее доказательство, сколь вреднаго вліянія избавилась сія шрана, сколь чувствительно для нихъ сіе лишеніе и слѣдовательно сколь драгоцѣнна для сельскихъ хозяевъ шаковая мѣра, Правительствомъ принятая!— Но эшо ешъ еще начало пользы— послѣдующія, съ неослабнымъ усовершеніемъ, ожидающъ насъ въ будущемъ.

Низпосылаемая ошъ **МОНАРШАГО** Престола, время ошъ времени, льготы въ Государственныхъ подачахъ и даруемое ослабленіе въ нѣкошорыхъ земскихъ повинностяхъ, могли, если не совершенствовашъ внутреннее хозяйство, шо по крайнѣй мѣрѣ не допускать уже онаго до упадка, хошя въ шѣхъ мѣспахъ, въ кошхъ не шоль глубокія впечатленія ошъ минувшихъ золъ чувствуемы были.

Если гдѣ имѣли возможность воспользовашъ симъ благодѣтельнымъ даромъ, но не воспользовались— и состояніе поселянъ не улучшилось, эшо означаешъ, что шамъ, или не хошѣли, или не умѣли употребить насшоящаго въ свою пользу,— или же слѣды нещасія, шѣ мѣспности посѣдившаго, были слишкомъ чувствительны, и бальзамъ для изцѣленія ихъ, потребенъ былъ болѣе живительный.— Но во всякомъ случаѣ, предержащая власть и выполняющее велѣніе ея Правительство,— сдѣлало и продолжаетъ дѣлать, для сей шраны, все возможное.— Взирающія на сіи событія окружныя Губерніи; внимательные путешественники, ошкрывающіе разность въ насшоящемъ прошивъ минувшаго; Вы, Милостивые Государы, сами, всегдашніе здѣсь обитатели, можете бышь вѣрными свидѣтелями истины всего мною произносимаго.

Но присшупъ и самое начало улучшения земледѣлія и сельскаго домоводства, не могли слѣдовать въ совершеніи своемъ со скоростію и успѣхомъ, равными съ желаніемъ произвестъ оныя.— Трудность преодоленія вѣковыхъ привычекъ къ старому; надобность не въ переворотѣ, но въ убѣжденіи къ изящному и полезному; желаніе, чтошъ пріемлемыя мѣры были не половинныя и слѣдовательно полезныя; и ушверженіе на неошбочныхъ началахъ и на незыблемомъ основаніи успройства, какъ для внутреннихъ, такъ и для внѣшнихъ дѣйствій Правительственной части, долженствующей завѣдывать улучшеніемъ земледѣлія и сельскаго домоводства—были причиною не шоль бышраго движенія.

Надобно было употребить болѣе двухъ лѣтъ, чтобъ имѣть возможность все приготовить, расположить и учредить съ цѣлю и видами въ будущемъ—и, Вы, Милосивые Государи, въ шаковомъ же Генеральномъ собраніи видѣли, что не прежде, какъ уже въ концѣ 1826-го года, могъ я произнести вамъ слово мое о благодѣшльномъ вліяніи сельскаго хозяйства на благосостояніе народное вообще, и въ особености на Бѣлорусскій край; о единственномъ способѣ, повсемѣстно принятомъ: разсуждашь, полагаешь на мѣрѣ и приводишь въ исполненіе всѣ предпріятія, относящіяся до усовершенія сей отрасли экономіи чрезъ посредство общества; и объ учрежденіи съ Высочайшаго утвержденія шаковаго же экономическаго общества въ Бѣлоруссіи.

Теперь, Милосивые Государи, дѣйствуемъ мы по сей часши въ правильномъ уже ея устройствѣ; мы имѣемъ:

Высочайше утвержденный уставъ для Бѣлорускаго Вольнаго Экономическаго общества, въ которомъ пошановлены цѣль и средства оного; внутреннее устройство; порядокъ избранія членовъ, Корреспондентовъ, Предсѣдателей, Вице—Предсѣдателей и другихъ должностныхъ лицъ, съ означеніемъ ихъ обязанностей, и проч.

Недвижимое имѣніе съ крестьянами, землею, домомъ и другими угодьями, нужными для учрежденія образцоваго хутора на показаніе всѣмъ примѣровъ сельскаго хозяйства, домоводства, управления людьми и разныхъ земледѣльческихъ орудій.

Денежный капиталъ, хотя и незначительный, составившійся изъ акцій, единовременныхъ пожертвованій и ежегодныхъ взносовъ, могущій непрерывно возрастать, по мѣрѣ нашихъ единодушныхъ, къ общей благой цѣли, порывовъ.

Управителя сказаннаго имѣнія, принятаго на условіяхъ выполняешь предположенія и виды общества.— По дошедшимъ до меня свѣденіямъ онъ желаетъ оставишь сію должность; но обязанностію совѣща будешь употребить всѣ усилія къ замѣщенію его въ самоскорѣйшемъ времени другимъ способнымъ и достойнымъ.

Правила для предположенной къ учрежденію при образцовомъ хуторѣ школы земледѣлія, по образцу шаковой же, существующей при Московскомъ Обществѣ сельскаго хозяйства.

А что всего болѣе, то имѣемъ въ обществѣ дѣятельныхъ членовъ, ревностныхъ соудниковъ и опытныхъ, всегда готовыхъ къ соучастію, Корреспондентовъ,— съ которыми можемъ нешкочно надѣяться, но и достигнуть до показанія примѣровъ усовершенствованнаго во многихъ отрасляхъ земледѣлія и сельскаго хозяйства.

Пользуясь вѣнѣшнимъ многочисленнымъ собраніемъ, и слѣдуя почной силѣ Высочайше утвержденаго Устава общества главы VIII, § 3, приглашаю Васъ, Милосивые Государи, занявшись избраніемъ Чиновниковъ общества; принявъ отъ прежнихъ полный отчетъ за все время ихъ управления; или, ежели за благоразсудите, склоняешь ихъ къ продолженію занимаемыхъ принятыми ими на себя обязанностями, которыхъ въ теченіи всего времени, они выполняли съ ошлочною для общества пользою.

Вамъ, Милосивые Государи, извѣстно, что цѣль вольнаго Бѣлорускаго Экономическаго Общества состоить въ томъ, чтобъ спараться объ улучшеніи сельскаго домоводства въ Бѣлоруссіи вообще; чтобъ учрежденъ былъ образцовый хуторъ, руководствуясь примѣрами котораго, можно было бы производить въ помѣстьяхъ опыты удобренія земли различными шуками; чтобъ обрабатываешь поля наилучшими способами и чрезъ орудія, облегчающія трудъ; чтобъ заставляешь кормовыя

31

правы и другія полезныя расшѣнія; и чшобъ представлять примѣры построений, необходимыхъ въ сельскомъ быту, но удобнѣйшихъ и менѣе стюющихъ.— Вошь, Милоспивые Государи, предметы, на кошорые обрашше Вы вниманіе Ваше; сообразше съ оными послѣдовавшіе успѣхи и посшаращесь сдѣлать предположенія, долженствующія бышь приведенными въ исполненіе въ будущемъ времени.

Къ сему весьма полезно присокупить еще попеченіе объ улучшеніи крещьянскаго быта въ отношеніи, какъ къ нравственному, такъ и физическому сосшюянію онаго вообще.— Я полагаю, чшо въ сему разумѣ, между прочими многоразличными предметами, сосшавляешъ важнѣйшій: предохраненіе крещьянъ отъ губительной натуральной оспы, посредствомъ прививанія имъ *Коровей* и всемѣрное распросшраненіе сего спасительнаго средства, какъ перваго основанія къ сбереженію не шолько здоровья, но и жизни раждающемуся пошомшву сельскихъ жителей: и слѣдовательно къ умноженію народа, а отъ шого и богатштва его.

Отъ Правительства учреждены во всѣхъ Губерніяхъ и городахъ Комитеты для прививанія сей предохранительной оспы и сверхъ шого по Высочайшей волѣ имѣешъ о шомъ особенное попеченіе **ИМПЕРАТОРСКОЕ** вольное экономическое общештво.

Независимо отъ сего, по слѣдую шакшвому примѣру, и имѣя въ предметѣ шю же самое благо, можемъ и мы, Милоспивые Государи, въ предположенной къ учреженію при образцовомъ хушорѣ, школѣ, прибавить классъ для наученія присылаемыхъ отъ Г. Г. Помѣщиковъ мальчиковъ, *оспопрививанію*.— Г. Инспекторъ Врачебной Управы, какъ членъ нашего экономическаго общештва, и ревностнѣйшій во всемъ сошрудникъ, не откажешся во всемъ ономъ содѣйствовашъ полезными совѣтами и зависящими отъ него пособіями.— И потому убѣждаю Васъ, Милоспивые Государи, принять въ сему спасительномъ дѣлѣ Ваше участіе, и оказашъ нужное содѣйствіе.— На передъ можно предвидѣшь, сколь великая польза послѣдуешъ, если хощя въ значительныхъ шокмо селеніяхъ, будущъ найдешся собственныя свои оспопрививатели, и, такъ сказашъ, предъ глазами Вашими, совершяя сіе спасительное дѣло, и шѣмъ сохраняя здоровье и жизнь, вамъ подвластныхъ, будущъ примѣромъ своимъ научашъ другихъ и распросшраняшъ по всемѣстно шоль великое благо.

Я упоминаю Вамъ, Милоспивые Государи, здѣсь кратко о шомъ, чшо сущешвенно входить въ сосшавъ благоденствія поселянна.— Вамъ надлежитъ обрашшиться на сіе попечительнѣйшее вниманіе, и начавъ исправленіемъ самыхъ первѣйшихъ, основныхъ часшей, восходить пошомъ до дальнѣйшаго усовершенія.

Впрочемъ, я нынѣ же отношусь къ Г. Г. Губернскимъ Маршаламъ обѣихъ Бѣлорусскихъ Губерній, съ подробнымъ изьясненіемъ замѣченныхъ мною недоспащковъ въ положеніи крещьянъ, кошорые чрезъ Г. Г. Повѣшovýchъ Маршаловъ не оставяшъ доведши о шомъ до свѣденія Почтеннаго Дворянскаго сословія, съ приглашеніемъ принять приличныя, и сколько возможно дѣйствительнѣйшія мѣры улучшения.

Между шѣмъ Бѣлорусское экономическое общештво будешъ представлять Вамъ примѣры, образцы, опыты.— Вы воспользуйтесь оными,— но воспользуйшесь приговляя все предварительно, для содѣланія сихъ опытовъ дѣйствительными:— никакія земныя силы не могутъ произвести изъ ничшожештва, сущешвеннаго;— изъ совершеннаго разшройства, прямо усовершенія.— Надобно напередъ ближайшими средствами разшроенное привестъ въ порядокъ, а пошомъ уже, имѣя изыщные образцы, доводить до совершенства.

Посвятивъ всѣ минушныя бышя моего на служеніе Престолу и Опечесиву, я не прешану и мыслишь и дѣисповашь къ истинному благу сего края, и почту шощъ день щасливѣйшимъ, когда при Всемогущей помощи Всевышняго узрю его благоденшвіе.

Копію свѣрляль Надворный Совѣшникъ Мухинъ.

32

Списокъ съ отношенія Генералъ Губернатора Витебскаго, Могилевскаго, Смоленскаго и Калужскаго; Могилевскому Губернскому Маршалу Дворянства отъ 12 Февраля за No.

Упомянувъ постоянно вниманіе и попеченіе мое на усовершеніе различныхъ отраслей земледѣлія и сельскаго хозяйства въ Бѣлоруссіи, я хотя и предполагаю найсти содѣйствіе къ тому въ учрежденномъ съ Высочайшаго соизволенія Экономическомъ Бѣлорусскомъ Обществѣ; но тѣмъ не менѣе, поелику примѣры, образцы и опыты, симъ обществомъ представляемые могутъ быти дѣйствительными иногда только, когда разные предметы, исправленію подлежащіе, будутъ приводимы предварительно въ состояніе, способное принять исправленіе по предлагаемымъ изящнымъ образцамъ; но признавъ полезнымъ, обратившись въ семъ случаѣ къ непосредственному содѣйствію въ томъ и самаго Дворянскаго сословія, такъ какъ оно имѣетъ къ сему всѣ удобства и ближайшую возможность.

Предметы въ кругъ сего попеченія входящіе, суть многочисленны и многообразны; но я ограничусь сообщеніемъ Вашему Сіятельству замѣчаній моихъ только о нѣкоторыхъ, самыхъ важнѣйшихъ.

Благо помѣщика не раздѣльно съ благомъ подвластнымъ ему крестьянъ.— Помѣщикъ благоразумный, во всѣхъ отношеніяхъ добрый, не только имѣетъ лесное услажденіе въ жизни именованья и бытъ дѣйствительно, отцомъ своихъ крестьянъ, но создавъ благоденствіе ихъ на прочномъ основаніи, бытъ увѣреннымъ въ благословіи и за предѣлами гроба въ ошдаленнѣйшемъ попомствѣ.

Средства для достиженія сего неоцѣненнаго блага, каковымъ другія сословія непользуются— весьма просты:— надобно только имѣть къ тому добрую волю и крестьянъ своихъ считать не вещами, но лицами.— Это есть такая истина, которую самое законодательство въ Уставахъ своихъ содержитъ.

Принимая крестьянъ за лица и поступая съ ними, какъ съ лицами, мы сознаемъ, что они имѣютъ права, изъ коихъ первѣйшее связующее всѣ общества, есть право собственности.

Какія удивительныя послѣдствія являются тамъ, гдѣ право собственности существуетъ, и свято охраняется!— Хозяинъ, знающій свою собственность, трудолюбивъ, усерденъ и видитъ во всѣхъ трудахъ своихъ Божіе благословіе, изобиліе и успѣхъ; напрошивъ наёмникъ, или трудолюбивъ изъ одного существованія— ничего въ виду предъ собою не имѣетъ, ничѣмъ не наслаждается, ни что, и ни какого добраго чувства въ немъ не производитъ.— Онъ, какъ неодушевленная машина, подкрѣпляемая пищею, влечетъ бытіе свое, не чувствуя наслажденія онаго.— Что можно сдѣлать изъ первыхъ, и чего надлежитъ ожидать отъ послѣднихъ?— Люди пользующіеся правомъ собственности, представляютъ цѣнное и прочное благосостояніе, не только въ настоящее, но и въ грядущее время; они во всемъ благонадежны, съ ними всѣ предпріянія легки и возможны; но работники поддерживаемые одною дневною пищею, неимѣющіе понятія о собственности, суть снѣдь и уничиженіе человѣчества, гнѣздилище пороковъ, и всегдашняя безобразная забава того владѣльца, который имѣлъ несчастіе дойти до столь горестнаго положенія.— Сіи призраки человѣчества влекутъ племя свое, годъ отъ года ослабляющееся, по одному только дѣйствію благодѣтельной природы, вложившей и въ нихъ искру возрожденія— иначе же они совсѣмъ погасли бы.— Племя такихъ безобразныхъ работниковъ, не представляешь ни для насъ ни для попомства ничего благонадежнаго.

Но человѣкъ есть удивительное созданіе.— Онъ одаренъ возможностью возвышаться до неограниченной степени всѣхъ добротъ и низпадать въ равной мѣрѣ.— Въ послѣднемъ случаѣ предохраняешь отъ паденія и всѣхъ ужасовъ раз-

врага, назиданіе нравственности.— И потому относя сие къ помѣщикамъ, весьма полезно и даже употребительно, учреждать и строго наблюдать, чшобъ крестьяне ихъ были наставляемы въ Религіи, исполняли ея Уставы, жили въ страхѣ Божіемъ, имѣя понятіе о добрѣ и злѣ, держались всегда перваго; и всемѣрно ош-  
вращались отъ послѣдняго.— Надобно доводитьъ крестьянъ до того, чшобъ они не по одному страху наказанія не касались зла, но и по чувствамъ омерзенія и гнусности порока. Такимъ образомъ, если выше сего сказалъ я, что благо самихъ помѣщиковъ требуетъ обращаться съ крестьянами какъ съ лицами; то здѣсь долженъ прибавить и какъ съ лицами, имѣющими понятіе, одаренными разсужденіемъ.

Усовершенствовавъ бышіе крестьянъ въ сихъ двухъ важнѣйшихъ снашьяхъ, надлежитъ устранять ихъ отъ матери всѣхъ пороковъ— праздности, и всемѣрно недопускать предаваться гнуснѣйшему пороку, въ обѣщаньяхъ кошораго совершающагося всѣмъ прочія, пьянству.

Я не знаю, надобноли мнѣ изяснить здѣсь гнусность сего порока и всѣ зловредныя послѣдствія онаго? Думаю излишне, ибо всѣ убѣждены въ шомъ и согласны со мною; при всемъ шомъ кажется нигдѣ не разспавляется столько сѣтей къ уловленію бѣднѣйшихъ и жалкихъ поселянъ для <sup>пропитанія</sup> ~~пропитанія~~ послѣдняго имуществва, какъ въ краяхъ, пользующихся свобод<sup>ою</sup> винокуренія и продажи вина.— Сколько заботъ, попеченій и домогательствъ о выгонѣ и продажѣ задешево наилучшаго вина, уснроеніи множеснва корчемъ, возстановленіи небывалыхъ мѣстечекъ; шайномъ провозѣ въ недозволенные мѣста, и все это для шого только, чшобъ разспространить сколько возможно болѣе, сбытъ издѣлія единственной своей мануфактуры—вина, не заботясь нимало о послѣдствіяхъ ни въ настоящемъ ни въ будущемъ.

Нельзя взирать на сие безъ самаго сильнѣйшаго соболѣзнованія, возмущающаго душу, раздирающаго сердце!

Взвѣсимъ все на вѣсахъ справедливости и мы увидимъ величайшія прошивурѣчія: желать, чшобъ крестьяне имѣли свою собственность, и забывать, чшобъ они умѣли сохранить ее;— не шисъ о ихъ благосостояніи и видѣшь на каждомъ шагу соблазнъ къ пропитанію послѣдней копѣйки;— внушать имъ нравственность и не помышлять о перерожденіи поврежденной ихъ природы.

Вошъ самыя разшительныя прошивурѣчія, на соглашеніе кошорыхъ не было еще обращаемо вниманія.

Ишакъ весьма нужно помыслить и изыскать средства къ замѣненію въ нѣкоторой мѣрѣ, столь вредной мануфактуры:— здѣшняго винодѣлія, буде есть шокмо свободныя руки и доснашочныя силы, ремеслами, руководѣніями заводскими фабричными производснвами, истинно полезными, не разшмвляющими нравовъ и не повреждающими здравія.

Послѣ взгляда на нравственное бышіе крестьянъ, предспавляется не въ меньшемъ упадкѣ и физическое: во многихъ мѣстахъ жилища ихъ невыгодны, мрачны, не ошдѣлены отъ домашнихъ скотовъ; нища мало, что весьма умѣренная, — ишъ она не та, которая предопредѣлена отъ Всевшшняго Создателя, это есть собраніе щощихъ, немногихъ зеренъ, смѣшанныхъ съ болшею часнію непитательныхъ расшнвій: словомъ: пушной хлѣбъ, назначенный поселянамъ за ихъ потовый трудъ быть насущнымъ.— Отъ нѣкошорыхъ Г. Г. Помѣщиковъ случилось мнѣ слышать, что многіе крестьяне, имѣющіе даже доснашочное количество хлѣба, по закошнлой привычкѣ питаются пушнымъ; но я полагаю, что отъ худаго къ хорошему пріучить нешрудно; ибо извѣстно, что выходяще изъ Бѣлороссіи въ Великороссійскія Губерніи на заработки поселяне ни когда не заботятся шамъ о своемъ пушномъ хлѣбѣ, но съ великою охотою и пользою употребляютъ тамш-

вѣй чѣстнѣй ржаной хлѣбъ; сверхъ сего многіе изъ нихъ привыкли шамъ къ хорошей пищѣ, не охотно возвращающся на худую къ своимъ семействамъ, перяющъ привязанность къ женамъ, дѣшамъ и даже къ родинѣ своей, и ошъ шого развращающся нравственность и народоселеніе не увеличивается въ шой мѣрѣ, въ какойбы слѣдовало. И потому, дабы сія вредная для здоровья привычка, употребляющъ непитательный пушной хлѣбъ, могла бытъ искоренена, сіе отношится до непосредственной обязанности самихъ Помѣщиковъ, употребляя для сего зависящія отъ нихъ средства внушенія и поощренія, дѣлая опличіе шѣмъ, кои симъ внушеніямъ послѣдовашъ будущъ. Одѣяніе и обувь крестьянъ недосмашочныя, несошвѣшественныя временамъ года— и, ошъ шого всеобщее безсиліе, скудость, уныніе, безчувственность и даже ко всему неспособность!

Домашнія животныя не обходимо нужныя для поселянина, могутъ ли бытъ въ лучшемъ положеніи? Они шакковыже, какovy и хозяева ихъ. — Полевыя орудія, ѣздовая сбруя, весь домашній скарбъ— сущъ ничтожество! и на всемъ ошмъ можно ли основашъ наше благосостояніе, извлечь выгоды! нѣшъ, совершенно невозможно, и мы никогда недосшигнемъ до желаемого, если не начнемъ усовершенствованіемъ съ шого, что забыто и что должно бытъ началомъ усовершеншя.

За симъ слѣдуешъ упомянушъ о самомъ важнѣйшемъ: предохраненіи крестьянъ отъ губительной натуральной оспы, посредствомъ прививанія имъ коровьей и о всемѣрномъ разиросшираненіи сего спасительнаго средства, какъ перваго основанія къ сбереженію, не только здоровья, но и жизни рождающемуся попомшву сельскихъ жишелей: и слѣдовательно къ умноженію народа, а ошъ шого и богатшва его.

Ошъ Правительшва учреждены въ всѣхъ Губерніяхъ и городахъ Комитеты для прививанія сей *предохранительной оспы*, и сверхъ шого по Высочайшей волѣ имѣешъ о шомъ особенное попеченіе **ИМПЕРАТОРСКОЕ** Вольное Экономическое Общешво.

Независимо ошъ сего, но слѣдуя шаковому примѣру и имѣя въ предметѣ шже самое благо, я въ бывшемъ 9-го Января Генеральномъ Собраніи Вольнаго Экономическаго Общешва, предложилъ оному на разсужденіе, чтобы въ предположенной къ учреженію при образцовомъ Хушорѣ, Школѣ, прибавленъ былъ классъ для наученія присылаемыхъ отъ Г. Г. Помѣщиковъ мальчиковъ, *оспопрививанію*, — и убѣждалъ бывшее на ономъ Собраніи Дворянштво приняшъ въ семъ спасительномъ дѣлѣ участіе и оказашъ нужное содѣйствіе, — представляя сколь великая польза послѣдуешъ, если хошя въ значительныхъ шокмо селеніяхъ, будущъ находишся собственныя свои оспопрививатели, и шакъ сказать предъ глазами Помѣщиковъ, совершя сіе спасительное дѣло, и шѣмъ сохраняя здоровье и жизнь, имъ подвластныхъ, будущъ примѣромъ своимъ научашъ другихъ и разиросшираншъ повсемѣшно шшль великое благо.

Наконецъ я долженъ сообщить еще, равно о необходимѣйшей надобности, въ предохраненіи отъ величайшаго зла, опускающаго сельское хозяйштво, какъ крестьянское, шакъ и собственное самихъ Помѣщиковъ: заразы, рогашой скошъ пожирающей, именуемой чумою.

Она, какъ извѣшно, появилась въ 1826 году, и не прешаешъ свирѣшствовашъ въ разныхъ мѣстахъ до нынѣ.

Средства прошиву сего гибельнаго нещасія состоятъ нешолько въ спасеніи шого скоша, который постигнушъ уже онымъ, сколько въ предохраненіи какъ мѣстъ, шакъ и самыхъ скошницъ, отъ шшль злокачественной язвы.

Прошлаго 1828 года Ноября 12-го числа препроводилъ я къ Г. Г. Гражданскимъ Губернаторамъ ввѣренныхъ мѣ Губерній описаніе Ветеринарнаго Врача о свойшвахъ сей скошской болѣзни и средствъ къ предохраненію отъ оной;

сверхъ того въ самомъ предложеніи моемъ преподалъ подробное наставленіе, какія именно мѣры должно предпринимать противу зла сего, какъ хозяевамъ, такъ и Полицейскимъ Начальствамъ.

Поелику сія злокачественная зараза распространяется единственно чрезъ прикосновеніе, то и средства противъ оной состоятъ главнѣйше въ совершенномъ истребленіи всего зараженнаго и повсемѣрномъ недопущеніи ни чрезъ какое прикосновеніе, или сообщеніе, вновь сего злошворнаго яда.

Ваше Сіяшество увидите изъ сего сколь неусыпное и строгое наблюденіе должно имѣть хозяевамъ и Полицейскимъ Начальствамъ, дабы язва сія не прокрадывалась ошъ внѣ чрезъ прикосновеніе, разпространяющее оную. — Слѣдовательно самое убѣдительнонѣйшее внушеніе каждому доброму хозяину и каждому попечительному Помѣщику, о всемѣрномъ предостереженіи ошъ сего нещастія — представляется совершенно необходимымъ. — На сей конецъ и для усмошрѣнія преподаанныхъ наставленій во всей подробности препровождаю при семъ копію съ предложенія моего Г. Могилевскому Гражданскому Губернатору 12-го Ноября 1828 года за No. 5954 даннаго, и съ описанія Ветеринарнаго Врача при ономъ предложеніи приложеннаго.

Изчисливъ здѣсь все, что существенно входитъ въ составъ благоденствія поселянина, я прошу покорнѣйше Ваше Сіяшество о замѣченныхъ мною въ крестьянскомъ быту недоспашкахъ сдѣлать извѣстнымъ чрезъ Г. Г. Повѣштыхъ Маршаловъ Почтенному Дворянскому сословію Могилевской Губерніи, и пригласить оное, принимая приличныя, и сколько возможно дѣйствительнѣйшія мѣры улучшенія; особенно же въ шѣхъ мѣстахъ, гдѣ болѣе замѣтно опсущствіе ошъ правильнаго устройства и благоденственной жизни. — Ваши и Г. Г. Повѣштыхъ Маршаловъ убѣжденія весьма много могутъ подѣйствовать и произвестъ добрыхъ примѣровъ къ подражанію. — Вообще надлежитъ начинать исправленіе съ самыхъ первѣйшихъ основныхъ частей и пошомъ возходить до дальнѣйшаго усовершенія.

Между шѣмъ Бѣлорусское Экономическое Общество будетъ представлять примѣры, образцы, опыты. — Всѣ, кто только желаетъ, могутъ симъ воспользоваться, приговоря однакожъ все предварительно, для сдѣланія представляемыхъ опытовъ дѣйствительными: ибо, какъ извѣстно, никакія земныя силы немогутъ произвести изъ ничтожества существеннаго — изъ совершеннаго разстройства, прямо усовершенія. — Надобно нанередъ ближайшими средствами разстроенное привестъ въ порядокъ, и пошомъ уже, имѣя изящные образцы, доводить до совершенства.

Кромѣ, ни съ чѣмъ несравненнаго услажденія зрѣшь собственное благо наше усовершенствованнымъ, мы и почувствуемъ челошкочелюбія, и подолгу Христіанскому, должны спѣшить изливашъ благошверенія на людей, ошъ насъ зависящихъ и тогда только, когда сдѣлываемъ ихъ благополучными, можемъ съ швердымъ упованіемъ возсылать мольбы наши къ Ошцу небесному о низпосланіи на насъ самихъ безпредѣльнаго его милосердія. — Но ославляя равнодушно все въ недоспашкахъ, нуждахъ, спраданіяхъ, и неспремаясь по мѣрѣ силъ нашихъ и возможностей къ облегченію и пособію, какъ мы можемъ уповать низпосланія на самихъ насъ, и на край нами обишаемый, милосердаго Божія Благословенія! Будемъ сами милосщивы и тогда Ошець нашъ небесный ущедритъ насъ дарами своего милосердія въ роды и роды.

Копію свѣрять Надворный Совѣтникъ Мухинъ.

Милостивый Государь мой

Графъ Карлъ Михайловичъ!

Извѣстная готовность Вашего Святѣйшества къ заиманіямъ въ дѣлахъ Общественныхъ и познанія въ Сельскомъ Хозяйствѣ доставляютъ Вамъ особенное право на довѣренность Бѣлорусскаго Вольнаго Экономическаго Общества и побуждаютъ меня обратиться къ Вамъ съ покорнѣйшею просьбою, чтобы Вы, Милостивый Государь мой, не оставили принять на себя трудъ входить вмѣстѣ съ Т. Начальникомъ Хозяйственнаго Отдѣленія, во все распоряженіе, до Экономіи касающіяся.

Я остаюсь въ полной надеждѣ, что при исполненіи сего Ваше Святѣйшество употребите все мѣры содѣйствія къ достиженію предположенной цѣли Общества и тѣмъ совершенно оправдаете довѣренность онаго.

Съ совершеннымъ почтеніемъ честь имѣю быть

Вашего Святѣйшества  
Покорнѣйшій Служа  
Кн М. Ловенштадт

А 234.  
2-го Ноября 1829.  
Витебскъ.  
Его Свѣ-ству Графу К. М.  
Борису. 666

Милостивый Государь мой Граф  
Павел Михайлович!

По изъясненному Вамъ Сиротскому  
собственному согласию, внесенному въ  
циркуляръ Совета Енисейскаго Волынскаго  
Экономическаго Общества отъ 7 Апрѣля  
сего года, выписавъ изъ Курляндіи Конона  
для предѣлаемого образцова Пупога, и при  
томъ такою, который бы имѣлъ надле-  
жащія свидѣнія въ предѣленіи и усовер-  
шенствованіи Архимандритской Школы,  
при семъ же изъяснивъ по уваженію и  
вообще о содержаніи какоу пописавъ  
имѣть Конона. — Я убедительнѣе  
прошу Васъ, Милостивый Государь мой,  
ускорить исполненіемъ сего Вашего объ-  
щанія и тѣмъ способствовать у-  
спѣху Общества въ предположенномъ  
имъ цѣли. —

Съ истиннѣйшимъ почетомъ и  
преданностию остаюся Вашему Сиротскому

Г. Румовскій  
Апрѣля 13. дня  
1828-го года  
N 111.

Милостивый Государь мой  
Павелъ Сиротскаго  
Коллежійскій Секретарь  
П. Карповъ Ковалевъ

Chargé par S. E. M. le Président  
 d'entrer dans les détails économiques  
 de la société nous avons eu qu'il est  
 tout à fait indispensable d'examiner  
 avec soin les comptes de M. l'admini-  
 strateur. L'examen de ces comptes  
 a date des 1<sup>er</sup> Décembre 1828 jusqu'au  
 10 Novembre 1829 prouve que le  
 compte des différents produits de la  
 ferme et autres objets économiquement  
 joints et qui font le compte de l'exploit  
 est y a une valeur de 12 roubles 6 copers.  
 Et résulte du compte général que  
 nous avons l'honneur de présenter  
 ci-joint au conseil que toutes les  
 revenus de la ferme se sont élevés  
 à 760 roubles 44 copers, desquels il faut  
 encore déduire 116 roubles 70 copers d'impôts  
 pour en rester 644 roubles produit par le rent  
 de détail qui ne peuvent point être considérés  
 comme revenus de cette que de revenus  
 brut de la ferme ni se monte en tout  
 qu'à 528 roubles 74 copers, tandis que  
 les différentes dépenses pour la ferme  
 se composent d'après le compte ci-joint  
 à 2224 roubles 45 copers; si nous  
 déduisons aussi de cette somme 764 R.  
 20 copers, dépensés pour différents objets  
 qui ont augmentés le capital de la  
 ferme il reste toujours 1459 roubles  
 95 copers auxquels il faut encore ajouter  
 2000 roubles payés à M. l'administrateur  
 et 1400 donnés à M. de Henke pour  
 différentes constructions dont il a payé



3) De soumettre à l'Administration  
une comptabilité plus rigoureuse  
laquelle n'aura d'honneur  
présente en fait de formes

4) De faire un inventaire exact  
de toute la ferme.

Selon votre avis l'Administration  
doit être chargée de l'exécution  
des ordres du chef de la section économique  
et c'est de lui qu'il doit rendre  
ses rapports hebdomadaires sur l'état  
de la ferme. Le directeur doit lui donner  
chaque semaine de nouveaux ordres et  
présenter à la fin de chaque mois son  
rapport général au conseil de gestion  
de nouvelles instructions pour le mois  
prochain. Les rapports mensuels  
de l'Administration doivent être déposés  
au secrétariat et pourront servir à la  
fin de l'année de matériaux pour  
le compte rendu général.

La manière d'administrer qui résulte  
des comptes que nous avons l'honneur  
de présenter en fait de l'avis  
de l'Administration actuel a beaucoup  
faibli et il est de plus en plus  
pour la suite de la confiance de la suite.  
Mais nous nous sommes attentifs vers les  
moyens de la suite avec précision  
qu'il lui est impossible d'entretenir  
à l'avenir un administrateur si content.

La suite se compose en tout de membres  
si dans qui peut chaque fois rendre  
par an. Si dans un rapport même

5) D'abandonner le  
projet de l'ère  
d'une nouvelle forme  
avant qu'elle ne  
soit un peu plus  
arrondie.

6) De prendre des  
mesures efficaces à remettre  
les bâtiments en état.  
en bon état. - NB.

ce qui fait en tout le  
somme de mille

qui tout et ayest rente son ouvrage  
l'exemple. l'année passée nous prouve  
que les dépenses se montent à plusieurs  
milles de rouble, et autre <sup>celles</sup> dépenses  
dont nous présentons le compte. Il y  
en a une d'autre telle que le gage  
de M. le secrétaire l'achat de livres  
et de dont nous n'avons pas une  
comptabilité exacte mais qui cons-  
tante sont spécifiés dans le compte  
rendu de M. le trésorier, la section ne  
peut donc pas payer deux roubles  
à l'administrateur de ce genre sans  
le même de la présente année.  
Si elle a pu faire faire quelque chose  
à ces dépenses, est quelle avait de fonds  
étrangers nous tels que les sommes  
données par S. M. l'Empereur et d'autre  
don gratuits sur lesquels on ne peut  
plus compter. D'ailleurs il résulte  
enfin des comptes de M. le secrétaire  
qu'en lui on rouble qui devrait  
payer le membre la rente ne s'est  
montée qu'à roubles.

Plusieurs individus étant chargés maintenant  
de la dépense, il en résulte un grand désordre et l'impossibilité d'avoir  
un rapport général de la dépense. Pour obvier il faut qu'une  
seule personne en soit chargée et cette personne ne peut  
être que M. le trésorier auquel le chef de la section économique  
mais qui toute autre personne chargée d'une dépense quel-  
conque doit <sup>communiquer</sup> à la fin de chaque mois un compte exact  
<sup>d'ordinaire dépenses</sup> qui le dernier doit être enregistré dans un livre et qui toutes  
chaque mois aussi un extrait de au conseil.  
N'étant chargé que de la partie économique nous  
bornons ici notre rapport que nous soumettons à la  
décision du conseil.



La semence de lin n'estre par ordinairement  
don de magasin des paysons, mais comme il  
le denre ~~qui~~ lui procure le plus facilement  
l'argent qu'il lui faut pour payer ses impôts,  
et se procure le objet nécessaire pour son ménage  
est indispensable de lui en offrir la somme.  
Depuis l'achat des paysons de M. le Général  
Goussier il y a eu trois recrutemens, et comme  
la syndicat n'a pas encore été faite, c'est M. le  
Général qui a rempli cette obligation pour les  
paysons de la paroisse, et les mandats de denre  
font ~~un~~ double par une qui d'après toute justice  
devient être rendus au Général Goussier.  
D'un de derniers recrutemens est fait double  
par son M. l'Administrateur et par le report cette  
somme sur les paysons et après qu'il les payent  
mais par les 2 autres en qui fait double par à moi  
personne n'y a point songé et les paysons  
ne sont pas en état de continuer en la paroisse.  
Il faut donc se faire de fonds de la  
société et les reprendre par à peu de paysons,  
en lui en faire cadeau selon la discussion  
qu'il plaira au conseil de porter la dessus.  
87. Nous avons l'honneur de présenter aussi ci joint  
un inventaire des biens meubles de la cure.

От Собора Благочестивых Восточных Патриархов  
наше святейшее. Святейший Патриарх Александрийский и всей  
Египта

Милостивая и добродетельная наша сестра  
Уважаемая Ея Величества Императрица

Государыня

Содержимое на наш попу-  
лярный

Положено. Кем выписано со всем подробным  
содержанием принадлежащего Императорскому  
Университету Общества; и на основании  
того предположено необходимо было  
неизменно рассмотреть дело

С. Угрюмовой. - Рассмотрение  
сделано, начато 1<sup>го</sup> с/ч

Декабря 1828<sup>го</sup>, по № 1000, сего  
1829 года, Докладывает, что доход  
от разных произведений автора  
и других хозяйственных предме-  
тов, показан правильно; в де-  
лительности <sup>не</sup> остается 12 руб.  
6 копеек. - За минусом <sup>главным</sup> ~~из~~ <sup>обязано</sup>

счета, который при сего году  
имеет предметом <sup>составу</sup>,  
заставляет, что если доход автора  
ограничим 700 рублями, 44

копейками, из <sup>когда</sup> ~~которых~~ Долно-  
не возмещать <sup>116 руб. 70 коп.</sup> ~~730 руб. 70 коп.~~

и 130 руб.  
сверхенных 130 руб. <sup>проданных</sup>  
скота, которое не могут быть

уважены доходами, и так же  
лобви доход автора просматривает

только до 523 руб. 74 коп., - тогда,



Дутора Донского общества  
 «Академии наук» была образована  
 и вместе ~~с~~ практической ду-  
 мотворности, — еще далека от дости-  
 жения первой цели своей; дабы  
 достигнуть этой, необходимо  
 нужно удобрить землю <sup>удобрить</sup>  
 винокурельной заводи для <sup>удобрения</sup>  
 тука, и сверх того <sup>удобрения</sup>  
 привести во лучшее устройство  
 управление. Но как в настоящее

случае ~~состояния~~ ~~нашей~~ ~~области~~  
~~исполнения~~ ~~перво~~ ~~ука-~~  
~~зано~~, ~~то~~ ~~состояние~~ ~~дела~~ ~~надобно~~  
 подыскать свое, употребившее  
 из дутора волю и ~~успех~~,  
 и прилагать всевозможные ста-  
 рания къ удобрению грунта,  
 для и к цели близко и весьма  
 легко исполнено быть может.

попытка

Мера сн, была уже нами  
 предпринята. — Относительно  
 на ~~те~~ ~~другие~~ ~~предмета~~, ~~по~~  
~~нашему~~ ~~намерению~~, ~~не~~  
~~нужно~~ ~~наше~~, ~~не~~ ~~необходи-~~

тельно ~~нужно~~ ~~должно~~ ~~следующее~~:  
 1<sup>е</sup> Устроить образцы правды  
 на земледелия по той системе,  
 какую <sup>вести</sup> ~~советы~~ ~~за~~ ~~блага~~ ~~разу-~~  
 мить изобрести.

2<sup>е</sup> Употребить всевозможных

инста  
уставо

средства на осушение болот<sup>уставо</sup>  
находящихся на купленной от  
Г. Терегана Теревирова земли,  
дабы оное превратить в сельско-  
ный урр.

3<sup>е</sup> Обязать Г. Урядователя  
самостоятельным образом;  
на каковой предмет есть истре-  
бовать при сем разна  
форму.

4<sup>е</sup> Составить полную инвен-  
тарь уррора.

5<sup>е</sup> Составить предположение о  
устройствіи новаго уррора, пока на-  
стоящій не будет приведен въ  
лучшее устройство.

6<sup>е</sup> Принять документаль-  
ныя меры къ приведению  
~~необходимыхъ~~ въ хоро-  
шее состояніе необходимыхъ стро-  
еній.

Османуровскій урроръ, ны  
сдѣланный съдующихъ записокъ  
нѣх

1<sup>е</sup> Вуровство времени не воз-  
можна намъ видѣть полей, а  
какое-же описаніе матеріи, кото-  
рое при семъ представляется, до-  
казываетъ, что поны въ весьма  
худомъ состояніи.

100/

<sup>виз митрелид</sup>  
 2<sup>e</sup> ~~Растав~~ утварь, хотя не ма  
 ина, <sup>исправности;</sup> находится в ~~дворе~~  
 земледельческих орудий двора  
 на хутора, хорошо и про  
 но устроены.

3<sup>e</sup> Скот худо содержится; глав  
 ный недостаток пригнать: <sup>несколько</sup> ~~худо~~  
 разнотелье и недостатков  
 корова. - больше всего, малко  
 прекрасного скота, <sup>приобретенного</sup> ~~купленного~~  
 отъ Д. Александрова.

<sup>Вот вобще</sup>  
 4<sup>e</sup> Дворовые строения,  
~~всего~~ <sup>есть</sup>, в весьма худом  
 состоянии.

а, # Любная паразейная  
 во все поле.

б, Немногочислен конюшня.

в, Скотской двор угрожает  
 падением.

г, Новоспостройки <sup>произведены</sup> ~~произведены~~

д, Денного евершения худо; она  
~~оттого~~ ~~мало~~ покрыва соломою,  
 но оттого ~~мало~~, что вступая  
 необходимость въ покупку соло  
 мы для устроения корова дво  
 рового скота, находили  
 выгоднейшимъ считать про  
 ся поштучныхъ строений, и  
 солому обративъ на употребле  
 ние въ телят, <sup>на</sup> стараясь купить  
 другой, для покрыван строений  
<sup>будущего</sup>  
 в ~~каждомъ~~ <sup>будущемъ</sup> ~~году~~ <sup>году</sup> весну.



всего два)

сдвинул <sup>уши</sup> раскладку ссй сущности  
на преставил, и уяснил, что  
они уясняют оную. Но  
относительно доуха дружна  
набороса, по которому при  
читается по в руб: едущи,  
никто не заботился, и кре  
стове теперь не в состо  
ния внести сго повинность.

За тма остается <sup>во</sup> выполнить  
оную из общественной сущ  
ности, а дроби изыскивать  
схрестана по частям,  
или вовсе оставить оную  
без изысканя, согласно с  
постановлением, какое вое  
ту по сему случаю было  
угодно будет сделать.

В Геста итвет предста  
вить при ссй описе  
домонности, принадле  
жащей Исполнительному  
Обществу.

По итвету нашему, Упр  
витель Должен Гесте ~~и~~  
~~исполнитель~~ <sup>исполнитель</sup> при  
казаня Т. Араамовича ~~и~~  
~~исполнитель~~ <sup>обязать</sup> и <sup>(представителю)</sup>

Государственного  
оудачив.

№

каждодневно  
ему ~~необходимо~~ панорамы о со-  
стоянии думора. Эти последние  
не оставим, так как же каждему  
должно, дадим ему новые прика-  
зания и представим <sup>в состав</sup> по измерению  
интереса обличия панорамы Совету,  
от которого получим новые  
инструкции на наступавшую  
интересу. Так как же интересное  
панорамы Т. Нарамкина ~~и~~  
~~интересная~~ <sup>они и</sup> ~~должны~~ <sup>они и</sup> ~~быть~~  
заведены в общественный стр-  
хив, а <sup>в конце года, они</sup> ~~они~~ <sup>руко-</sup>  
водством к составлению ма-  
наго отчета.

~~Образ управления~~ ~~оказав~~  
Всего, которое при сей пред-  
ставит часть интелли, дадут  
показание о образе управления; оста-  
нется только только <sup>решить</sup> ~~решить~~  
Совету: хорошо ли настоящим управ-  
лением исправил должность  
своею и достоин ли пользоваться  
и на будущее время доверием  
Общества. — Но обр

Но обратим внимание на  
на и на средства, какия об-  
щество имеет: Мы полагаем,  
что ему невозможно содержать  
на столь дорогой манера ~~управ-~~

Управителя. - Икономическое  
 Общество состоит из 100 член-  
 нов, из которых каждый  
 ежегодно платит 25 руб., об-  
 щей записки суммы составляет  
 2500 руб. И так, если  
 предположить и то, что все  
 эти деньги поступают <sup>в приход</sup> бездо-  
 лжно, то бывший в прои-  
 шлом году прирост дон-  
 ации, что расходы ~~на~~  
~~проектирование до~~  
~~исследования~~ на  
 сумму рублей; против же  
 тех расходов, которыми пред-  
 ставляются при сей счете,  
 есть ~~такие~~ еще <sup>и</sup> другие как  
 то: манованье для Т. секретаря,  
 покупка книг и проч. о ко-  
 торых не имеет ~~достаточной~~  
 достоверной сведений, но ко-  
 торые однако же будут похв-  
 лены в отчете Т. Казна-  
 чель; - и так Общество не  
 может платит Т. Упра-  
 вителю 2000 руб. не принося  
 себя расстройств в пер-  
 вую же году. - Если оно до  
 сих пор и было в состоянии  
 давать подобной поддержки,

1877. 11. 24

то единственно потому,  
что много изнеурядочен  
ноя сумми, как то: <sup>сумма</sup> ~~сумма~~  
Всеположительные <sup>сумма</sup> ~~сумма~~  
~~сумма~~ <sup>сумма</sup> ~~сумма~~  
ператорский Великий  
свои, и другие <sup>и другие</sup> ~~и другие~~  
ваши, на которых нечего  
больше надеяться. — Серж  
его, из ответа Т. Секретаря  
состоит, что сумма  
" " руб: которая должна  
на быть <sup>сумма</sup> ~~сумма~~  
всего дохода <sup>сумма</sup> ~~сумма~~  
поступлений только " "  
рублей.

Расход наш поручен  
нескольким лицам; из  
сего происходит неко-  
торый беспорядок и не-  
возможность иметь пол-  
ную отчетность о расходах  
удерживаясь. Для отбавле-  
ния сего, думаю, чтобы рас-  
ход поручен был одному  
лицу, и это возможно по-  
жет быть на Т. Казначей,

214  
211



Białoruskie Towarzystwo  
 wolne ekonomiczne  
 i Asmie Wielmożnemu Prezydentowi  
 1. Departamentu Strabiemu  
 Borschowi.

M. Witebra  
 1828 Roku  
 Marca 28 dnia  
 A 62

Białoruskie wolne ekonomiczne  
 Towarzystwo na posiedzeniu swoim  
 bieżącego Roku Marca 17 dnia odbyłym  
 postanowiło: kupić młainowii Pro  
 many w okolicach Witebna podziorno,  
 we celu zaprowadzenia woney prastyżany  
 wronowego folwaru. — Lecz ponieważ  
 Towarzystwo niema jeszcze dosta-  
 teczney Summy, tak natkupno Maristka  
 iak również koniecznie potrzebne  
 nakłady pierwiastkowe; z tego więc  
 względu odnosisz do J. H. pana D. Stradzijsa  
 prośbę, aby natrznie za wiasto, przez  
 J. H. pana akcyę Rubli 300. były iak  
 moina, najmy stey onemu przestane.  
 Ustawy Towarzystwa wiedzącym edem  
 J. H. panu mamy honor przystąpić. —

wiec Prezydent  
 Generalmajor Gerngroff  
 Witebra

Sekretarz Hornowicz

La Société économique de Papier blanche

convaincue que l'émulation est un des moyens les plus efficaces quelle puisse employer pour relever l'esprit des paysans de la rive blanche de l'état d'ignorance et d'apathie dans lequel ils se trouvent et pour leur faire goûter les innovations dans les pratiques agricoles et leur économie domestique <sup>indispensables pour certains</sup> sans les quelles ils ne peuvent avancer dans leur bien être autre pour réveiller en eux l'esprit industriel qui seul donne et les forces pour se soutenir soi-même leur peut seul ménager la perspective de l'indépendance civile sans laquelle il n'y a pas de durée le bocheur même ne par de durée trouvent que le meilleur moyen pour inspirer de l'émulation consiste dans l'adjonction <sup>annuelle</sup> de différentes primes honorées par l'opinion ~~publique~~ publique et emmenant des avantages d'autant plus reels qu'ils y auroit plus de difficultés à les obtenir. Ce de <sup>acquiescent</sup> pour se faire une épreuve quelle desire rendre capable de servir d'exemple en tout pour le reste

1 La Société distribuera chaque année aux paysans de la ferme trois primes. <sup>a celui qui aura fait les plus grands progrès moraux la seconde a celui qui aura fait les plus grands progrès industriels la troisième a celui qui aura développé le plus de vertus sociales.</sup>

2 La Société se bornant a ces trois classes de qualifications pour la prime se réserve de dix en dix années le droit de

du Gouvernement. Il sera formé des primes pour les qualifications suivantes. <sup>les progrès de moralité</sup> et notamment de la sobriété envisagée dans le principe comme l'abstinence de l'usage de vin et de liqueurs fortes. La paix et concorde se réduisant d'abord <sup>a l'exclusion</sup> des mauvais procédés entre mari et femme. la propreté et l'ordre du ménage <sup>qui se réduisent d'abord à l'entretien continu et régulier des habitations et des effets.</sup> la diligence et l'exatitude dans les travaux obligatoires.

\* Les progrès dans l'industrie <sup>proportionnelle</sup> a) la plus grande quantité de semences produites <sup>proportionnellement a chaque hectare de champ.</sup> b) pour <sup>la culture</sup> le bétail de la meilleure apparence indépendamment des avantages naturels du sol.

g. pour la culture la plus étendue des  
journes de terre —

h. pour l'établissement et l'entretien  
judicieux du plus grand verger —

i. pour la plus grande quantité ou la  
meilleure qualité de fil produit et  
de toile tissée

Pour des vertus civiques sociales.

k. pour la plus grande influence exercée  
sur ses semblables pour leur bien  
ayant leur vrai but pour bien et  
qui se serait manifestée par  
l'accommodement de leurs différends  
l'inspiration en eux de l'honneur par  
l'ironie.

et de leur vie pour des pratiques utiles

l. pour la part la plus active prise  
à l'entretien des pauvres des malades  
et à l'instruction de la jeunesse

m. pour la modération la vigilance et  
la stricte justice exercée dans un emploi  
<sup>supérieur</sup>  
de la commune. —

2. Les primes consisteront en des distinctions  
extérieures. Des gratifications et des preroga-  
tives attachés à la personne de celui qui  
sera trouvé digne

les distinctions extérieures seront des cin-  
tures des collets et revers aux habits, des  
boutons avec houppe en couleur en argent  
et en or. Des galons en papementerie  
et en argent et or portés sur le bras  
gauche. Des flammes plantées sur leurs  
maisons l'habitation de paysans enfin  
des médailles portées sur des rubans noirs  
de différentes couleurs —

les gratifications seront de 5 à 100 roubles  
ou Appropriations de banque

Les prerogatives personnelles, qui pourront  
s'acquiescer au moyen des primes reçues —  
sont celles d'être compté au nombre des notables  
qui seront toujours écoutés avant les autres  
dont le témoignage aura toujours plus de  
poids — d'être exempté des punitions corporelles  
et de recevoir la liberté individuelle —

bleu

3. La couleur blanche et l'argent sont  
destinés aux progrès en moralité.  
la couleur ~~bleu~~<sup>verte</sup> et rouge autant que  
les gratifications pecuniaires aux progrès  
dans l'industrie. la couleur jaune  
et l'or aux vertus sociales. et la  
gradation successive sera exercée comme  
il suit.

⊕ Les deux premières marques distinctives  
doivent de rigueur être acquises  
successivement dans les deux  
premiers classes de primes. et se portent  
les unes à côté des autres. tout mérite  
est reconnu ultérieur de quelque classe  
qu'il soit porté à l'individu qui l'a  
prouvé la marque distinctive suivante  
de sorte que l'homme qui aurait acquis  
avoir reçu les deux premières distinc-  
tions de la classe morale et industrielle  
ayant <sup>eu</sup> <sup>le premier</sup>  
~~il aura acquis un~~ droit à la distinc-  
tion civique ne recevra pas la  
première mais la troisième marque  
distinctive, et celui qui est  
depuis ce temps à chaque nouveau  
mérite indifféremment à quelle  
classe il appartiendrait l'homme  
qui en sera trouvé digne sera revêtu  
de la marque suivante distingué  
seulement par la couleur pour le genre  
de mérite.

la première prime adjugée ~~à~~ <sup>au</sup> ~~l'individu~~  
vidu lui donnera le droit de porter  
la ceinture honorifique ~~bleu rouge ou jaune~~  
la seconde adjugée au même individu  
lui accordera à côté de la ceinture  
~~des revers aux manches~~ <sup>bleu rouge ou jaune</sup>  
la troisième y ajoutera le collet  
bleu vert ou jaune  
la quatrième ajoutera au sus le chevron  
au bras, ~~bleu vert ou jaune~~  
la cinquième change le chevron en  
un chevron d'argent. deux chevrons  
~~verts~~ <sup>rouge</sup> et un chevron d'argent de galon d'or.  
la sixième ~~des~~ ~~flamme~~  
~~à~~ ~~mettre~~ ~~sur~~ ~~son~~ ~~habitation~~ ~~de~~ ~~la~~ ~~couleur~~ ~~de~~ ~~la~~ ~~classe~~  
~~de~~ ~~la~~ ~~classe~~ ~~de~~ ~~la~~ ~~classe~~  
y ajoute un bonnet de la couleur  
de la classe à laquelle la prime  
appartient ornée d'une houpe  
en en argent rouge ou en or.  
la septième procure à l'individu qui  
l'aura mérité une flamme à mettre  
sur son habitation de la couleur de  
la classe.

la huitième enfin lui donne le droit  
de porter une médaille d'argent. ⊕

4. Le droit de porter ces marques distinctives  
<sup>inextinguiblement de degré en degré</sup>  
se perd par des actions et une conduite  
contraire à celles qui les ont méritées.  
choix revient que par les mêmes dignes.

5. L'acquisition du chevron exempte l'indi-  
vidu qui le porte de toute peine corporelle  
et le procure d'une flamme  
donne la liberté individuelle à celui qui  
en a été honoré et étend cette liberté  
non seulement sur sa <sup>sa femme et</sup> future progéniture  
mais même sur tous ceux de ses enfants  
qui n'auront pas <sup>encore</sup> atteint l'âge de 15 ans.

6. Les gratifications ne seront données que  
pour les mérites industriels pour servir  
d'encouragements et ne peuvent jamais remplacer  
ces marques distinctives

Leur l'adjudication des primes <sup>autant</sup> et <sup>de</sup>  
 pour la reprise des marques distinctives  
 et sera formé deux jurés l'un  
 composé de 5 Anciens ayant chacun  
 depuis au moins de 45 ans l'autre de 5  
 jeunes gens depuis de l'âge de 21 à 45  
 années.

la commune se rassemblera annuellement  
 le troisième jour de Pâques et choisira  
 entre elle deux jurés dont l'un formé  
 de 5 Anciens âgés chacun de plus de  
 45 années l'autre de 5 jeunes gens  
 âgés de 21 à 45 années - L'adminis-  
 tration du lieu ayant préparé d'avance  
 la liste des Candidats pour les distinctions  
 avec les preuves de leurs mérites respectifs  
 comme aussi celle de ceux qui par leur conduite avoient  
~~abandonné~~ <sup>abandonné</sup> à chaque juré séparément  
 demeuré les distinctions déjà acquises -  
 en fera part à la commune rassemblée  
 et demandera que ceux d'entre ses membres  
 qui avoient à objecter quelque chose contre  
 ces listes et preuves les manifestent  
 leur opinion - la quelle entendue  
 quand n'auroit plus rien à dire) et aucun  
 nouveau candidat à proposer l'admini-  
 stration) <sup>personne</sup> <sup>(les candidats nommés</sup> <sup>proposés</sup> <sup>separément</sup> <sup>separément</sup> <sup>separément</sup> <sup>separément</sup>  
 jurés dans des habitations séparées.  
 ou ils ne pourront avoir ni communi-  
 cations entre eux ni avec le reste de la  
 commune et leur abandonnera successi-  
 vement <sup>le choix</sup> <sup>de</sup> <sup>celui</sup> <sup>des</sup> <sup>candi-</sup>  
 dats qu'il <sup>trouve le plus</sup> <sup>mériter</sup> la distinction de  
 chaque classe particulière et ensuite  
 sur la validité des motifs de reprise des  
 distinctions précédemment accordés -

La majorité décide dans chaque Juri  
 sans qu'il soit tenu de manifester le  
 nombre de voix autrement qu'en cas de  
 parité.

Si les deux jurés conviennent sur la même  
 personne elle est décorée publique-  
 ment de la marque distinctive

Si il y a parité dans un des deux jurés  
 l'administration lève la parité.

Si ils désignent deux individus différens

L'administrateur rassemble les deux  
Juris et procède sous sa présidence  
au choix de celui d'entre les deux  
candidats ainsi désigné à la majorité  
des voix

comme aussi dans le cas qu'il y a  
eu parité pour la même personne  
dans les deux jurys de session

Si dans cette seconde séance il y a encore  
parité le choix se remet à la suivante  
si le candidat  
te année dans quel temps <sup>il a acquis</sup> <sup>effectivement</sup>  
de nouveaux mérites et qu'il <sup>est</sup> choisi  
il obtient d'emblée la seconde marque  
distinctive

Si enfin il y a parité dans les deux  
jurys sur deux personnes différentes  
le choix est remis la séance est  
levée sans que cette année il y ait  
de distinctions d'accordés.

УСТАВЪ  
БѢЛОРУССКАГО  
ВОЛЬНАГО ЭКОНОМИЧЕСКАГО  
ОБЩЕСТВА.

---

---

САНКТПЕТЕРБУРГЪ,  
ВЪ ТИПОГРАФІИ МЕДИЦИНСКАГО ДЕПАРТАМЕНТА  
МИНИСТЕРСТВА ВНУТРЕННИХЪ ДѢЛЪ.  
1827 ГОДА.

## В С Т У П Л Е Н І Е.

Бѣлоруссія по климашу своему и по качеству почвы никогда не находилась въ помѣцвѣщующемъ состояніи, въ какомъ видимъ спранны, болѣе благодѣшельствованная природою, но льшописи и акшны прежнихъ временъ свидѣшельствуютъ, что когда населеніе края сего было многочисленнѣе, шорговля была дѣяшельственнѣе и неурожаи хлѣба были рѣже и не споль общіе, что и Бѣлоруссія наслаждалась благоденствіемъ.

Общійпельства измѣнились и хопя по мѣрѣ не благопріятельствовавшихъ случаевъ усиливалось и попеченіе Помѣщиковъ, но попери превышали часпо прибышки и весьма умалили благосостояніе жителей.

Въ семъ положеніи дѣль, Дворянство, соревнуя благимъ намѣреніямъ Главнаго надѣ Бѣлоруссіею Начальства, согласилось учредить Общество, которее вникнувь въ наспоющія общіопельства хозяйства и сельской промышленности Вишебской и Могилевской Губерній, прискало бы средства къ поправленію

онихъ, обратило бы попеченіе свое первоначально на нѣ предметы, кои существенно относятся къ пользѣ сего края, и потомъ, расширяя кругъ своихъ дѣйствій, занялось бы со временемъ усовершенствованіемъ всѣхъ вообще отраслей сельскаго домоводства, собственныхъ Бѣлорусіи.

### Г Л А В А I.

#### О ЦѢЛИ И СРЕДСТВАХЪ ОБЩЕСТВА.

Цѣль Общества состоитъ въ томъ, чтобы спараться о улучшеніи сельскаго домоводства въ Бѣлорусіи, а потому и называется оно: Вольное Бѣлорусское Экономическое Общество.

Средства, коими Общество полагаетъ достигнуть сей цѣли суть:

а) Раздавать награды за удовлетворительное рѣшеніе задачъ, которыя будутъ отъ Общества предложены, за введеніе новой системы хозяйства или части онаго по наставленіямъ Общества, за изобрѣненіе и усовершенствованіе способовъ къ улучшенію въ Бѣлорусіи всѣхъ отраслей хозяйства, какъ то: земледѣлія, скотоводства, рукодѣлія и сельской промышленности.

б) Повѣряяшь опыпомъ правила; признанныя полезными въ хозяйствѣ.

в) Извѣщаешь Помѣщиковъ обѣихъ Бѣлорусскихъ Губерній о томъ, что будетъ признано Обществомъ за полезное; и

г) Учрежденіе образцовой фермы, по которой производишь опыпы удобриванія земли различными шукими, обработываніе полей лучшей меподъ и облегчающими шрудъ орудіями, сѣяніе кормовыхъ шравъ и другихъ полезныхъ растѣній и поспройку необходимыхъ въ хозяйствѣ спроеній, удобнѣйшихъ и менѣ спощихъ.

## Г Л А В А II.

### О Внутреннемъ устроеніи Общества.

#### § 1.

Общество соспавляюшь: члены Дѣйствительные, Почешные и Корреспонденты.

#### § 2.

Дѣйствительными членами могутъ бышь только Помѣщики-Дворяне обѣихъ Бѣлорусскихъ Губерній.

## § 3.

Число членовъ Дѣйствительныхъ, Почетныхъ и Корреспондентовъ не опредѣляется.

## § 4.

Въ члены Общества принимаются и особы женскаго пола.

## § 5.

Для управленія дѣйствіями Общества избираются: Предсѣдатель, Вице-Предсѣдатель, два Начальника Отдѣленій и Секретарь, которые составляютъ Совѣтъ Общества.

## Г Л А В А III.

**О ИЗБРАНІИ ЧЛЕНОВЪ, КОРРЕСПОНДЕНТОВЪ, ПРЕДСѢДАТЕЛЯ, ВИЦЕ-ПРЕДСѢДАТЕЛЯ, НАЧАЛЬНИКОВЪ ОТДѢЛЕНІЙ И СЕКРЕТАРЯ.**

## § 1.

Въ Дѣйствительные и Почетные члены и въ Корреспонденты избираются по письменному предложенію прѣзь членовъ, которые наблюдаютъ, чтобы предлагаемый имѣлъ полезныя для Общества свѣденія и желаніе содѣйствовать цѣли онаго.

§ 2.

Гг. Генераль-Губернапоръ и Гражданскіе Губернапоры обѣихъ Бѣлорусскихъ Губерній сущъ Почетные члены Общества.

§ 3.

Губернскіе и Повѣшовые Маршалы, когда изъявляютъ желаніе бытъ членами Общества, то поступаютъ въ Дѣйствительные члены.

§ 4.

Дѣйствительными членами могутъ бытъ только Дворяне - Помѣщики обѣихъ Бѣлорусскихъ Губерній.

§ 5.

Въ Предсѣдатели, Вице-Предсѣдатели и Начальники Отдѣленій избираются изъ Дѣйствительныхъ членовъ.

§ 6.

Секретарь избирается изъ Дѣйствительныхъ членовъ; но если такового изъ среди Общества избрать будетъ не возможно, а необходимо прискасть съ плашою жалованья, то онъ не можетъ бытъ ни членомъ Дѣйствительнымъ, ни членомъ Совѣта.

§ 7.

Всѣ избранія въ члены и Корреспонденты

и въ должности Обществу производяща по балашировкѣ большинствомъ шаровъ, но члены Почетные, въ § 2 и Дѣйствительные въ § 5 означенные, принимающа безъ балашировки.

#### Г Л А В А IV.

### ОБЪ ОБЯЗАННОСТЯХЪ ЧЛЕНОВЪ ДѢЙСТВИТЕЛЬНЫХЪ, ПОЧЕТНЫХЪ И КОРРЕСПОНДЕНТОВЪ.

#### § 1.

Дѣйствительные члены непосредственно содѣйствующа своими трудами успѣхамъ Общества.

а) Сочиняюща или переводяща разсужденія, относящіяся до хозяйства, примѣняя оныя къ Бѣлоруссїи.

б) Разсматривающа представляемые Обществу проэкты, модели орудій и машинъ, планы и фасады строеній и всего того, что составляетъ предметъ занятій Общества.

в) Производяща опыты надъ швами опкрытіями въ сельскомъ домоводствѣ, копорыя могутъ быти съ успѣхомъ приспособлены въ Бѣлоруссїи.

§ 2.

Дѣйствительные члены, для составленія суммы на издержки Общества, вносятъ едино- временно, при вступленіи въ сіе званіе, каждый по 50 руб. и ежегодно по 25 р. ассигнаціями,

§ 5.

Дѣйствительнымъ и Почетнымъ Членамъ предоставляется вносить и болѣе, по мѣрѣ ихъ усердія, къ пользамъ Общества.

§ 4.

Почетные члены, хотя по временамъ, сообщаютъ свои замѣчанія по предметамъ хозяйства и сельской промышленности; и шаковыми наставленіями, а равно и добровольными пожертвованіями содѣйствуютъ, дабы Общество достигало цѣли своей съ желаемымъ успѣхомъ.

§ 5.

Корреспонденты доставляютъ потребныя для Общества свѣденія, каждый опносительно мѣсна своего пребыванія, и исполняютъ порученія онаго.

## Г Л А В А V.

О должности Председателя и Вице-  
Председателя.

## § 1.

Председатель, какъ главный блюститель установленныхъ Обществомъ правилъ, печется объ исполненіи Устава всѣми лицами, Общество составляющими, и направляетъ дѣйствія онаго къ предполагаемой цѣли.

## § 2.

Распоряжается засѣданіями, на основаніи сего Устава.

## § 3.

Председатель предлагаетъ собранію то, что онъ самъ собою за нужное разсудитъ, по чему рѣшеніе дѣлается на Председательское предложеніе балашированіемъ. По окончаніи сего, каждый членъ по порядку, прежде собранія учрежденному, читаетъ или изустно объявляетъ свое предложеніе. Каждый изъ членовъ, на своемъ мѣстѣ, читаетъ подаваемое имъ сочиненіе, или переводъ, а между тѣмъ прочіе, не перебывая рѣчей, слушаютъ со вниманіемъ и если

жно имѣеть какое сомнѣніе, шо оно предлагаешъ по окончаніи чшенія.

§ 4.

Собираешъ голоса и объявляетъ рѣшеніе.

§ 5.

Подписываетъ протоколы и другіе акты.

§ 6.

Созываетъ членовъ въ необходимыхъ случаяхъ къ чрезвычайному собранію.

§ 7.

Безъ подписанія его ни какая бумага не можетъ приведена бытъ во исполненіе.

§ 8.

Впрочемъ онъ, равно какъ и прочіе члены, въ засѣданіяхъ имѣеть одинъ голосъ, въ случаѣже равенства голосовъ на обѣихъ сторонахъ, на превышаетъ, на кошпоруѣ голосъ Предсѣдателя.

§ 9.

Въ отсутствіи Предсѣдателя, Вице-Предсѣдатель занимаетъ его мѣсто и пользуется всѣми его правами.

## О должности Секретаря.

## § 1.

Секретарь завѣдываетъ всею внутреннею и внѣшнею перепискою. Онъ сидитъ возлѣ Предсѣдателя и записываетъ все, о чемъ въ собраніи разсуждаемо было.

## § 2.

Онъ опправляетъ корреспонденцію именемъ Общества и предлагаетъ Собранию о входящихъ письмахъ, сочиненіяхъ и о прочемъ, что до Общества касается можетъ,

## § 3.

При началѣ каждаго слушанія дѣлъ, Секретарь прочитавъ протоколъ прошедшаго засѣданія, подписываетъ оный обще съ Предсѣдателемъ, или бывшимъ того дня въ должностии Предсѣдателя Членомъ.

## § 4.

Онъ бывъ предварительно извѣщенъ, что кто изъ Членовъ имѣетъ что сказать, записываетъ порядокъ, по коему чтеніе одно за другимъ производиться будетъ.

§ 5.

Пишетьъ годичную Испорію Обществу и подписываетъ вмѣстѣ съ Предсѣдателемъ Дипломы.

Г Л А В А VII.

О СОСТОЯНІИ И ЗАНЯТІЯХЪ СОВѢТА.

§ 1.

Для совѣщанія о дѣлахъ, касающихся до Общества, учреждается при ономъ Совѣтъ.

§ 2.

Совѣтъ состоитъ изъ Предсѣдателя, Вице-Предсѣдателя, Секретаря и двухъ Начальниковъ Отдѣленій.

§ 3.

Каждый Начальникъ Отдѣленія имѣетъ двухъ сотрудниковъ, кои избираются изъ Дѣйствительныхъ членовъ.

§ 4.

Отдѣленія суть:

- a) По внутреннему управленію и
- b) Хозяйственному.

§ 5.

Отдѣленіе по внутреннему управленію имѣетъ предметомъ:

а) Наблюденіе за цѣлоспію имущества, Обществу принадлежащаго.

б) Попеченіе о приумноженіи Общественнаго имущества.

с) Завѣдываніе доходовъ и расходовъ.

д) Повѣрка доходовъ и расходовъ и

е) Предспавленіе Совѣту ежегодныхъ денежныхъ отчетовъ въ назначенное время.

Одинъ изъ соспрудниковъ сего Отдѣленія еспь вмѣстѣ и Казначей, избираемый Общесвомъ. Онъ получаетъ и хранишь суммы Общесства, ведетъ счетъ прихода и расхода и ошвѣчаетъ за исправносшь оныхъ.

### § 6.

Отдѣленіе хозяйственное имѣетъ предметомъ все то, что собспвенно опносится до хозяйства и сельской промышленности. Одинъ изъ соспрудниковъ сего Отдѣленія завѣдываетъ управленіемъ образцовой фермы.

## Г Л А В А VIII.

### О СОБРАНІЯХЪ.

#### § 1.

Совѣщъ собираетъсѧ каждую недѣлю въ положенный день.

## § 2.

Часныя собранія бывають двойаго рода: чрезъ каждыя при мѣсяца, и въ ономъ производися избраніе новыхъ членовъ; и ежегодныя, въ коихъ опдаеися опчетъ въ годичномъ управленіи дѣлами Общесва.

## § 3.

Генеральныя собранія бывають чрезъ каждыя при года во время Дворянскихъ выборовъ; въ сихъ собраніяхъ избираюися чиновники Общесва; прежніе опдають опчетъ полный за все время ихъ управленія, и дѣлаюся новыя поспановленія, буде по окажется нужнымъ. Первое Генеральное собраніе назначаеися въ наступающіе Дворянскіе выборы.

## § 4.

До сихъ поръ, пока капиталъ и доходы Общесва возраснутъ до той степени, чтообъ изъ оныхъ можно было заимствованы издержки на изданіе особливаго журнала, Общесво извѣщаесть своихъ членовъ и въ Губерніяхъ о томъ, что будетъ онымъ признано за полезное, чрезъ письменныя сообщенія Повѣровымъ Маршаламъ, копорые будутъ оныя себя довс-



БѢЛОРУССКОЕ ВОЛѢ-  
НОЕ ЭКОНОМИЧЕСКОЕ  
ОБЩЕСТВО

63  
Господину Дѣйствишельному Члену Графу  
Гаршу Михайловичу Борю.

Совѣтъ Общества

20. Марта 1830 года

Вишебскъ

№ 77.

Съ Дипломомъ за № 15.

Совѣтъ Общества въ засѣданіе 5 Марта  
сего 1830 года положилъ: послать ко всемъ  
Гг. Дѣйствишельнымъ Членамъ Общества  
Дипломы на сіе званіе ихъ взимая за каждый  
по 15 рублей. — Въ слѣдствіе шаковаго  
постановленія Совѣтъ сей честь имѣеть  
препроводить къ Вашему Высель-  
ству Дипломъ за № 15. и покорно про-  
сить слѣдующія за оный деньги выслать  
на имя Общества.

Вице Президентъ М. Маршиски

Секретарь В. Горюховичъ

Wolne ekonomiczne  
Białoruskie  
Towarzystwo,  
XIX w.

Papiers relatifs à la société  
économique -

**СКЦ "ОРІЄНТИР"**  
**вул. Чигиринська 42-Б,**  
**м. Львів, 79037**  
**(032) 293-86-37, 247-95-45**